

Certamen Olympicum Vindobonense 2017/2018

**Grobauers Streifzug
durch die abendländische
Historiographie**

Textvorschläge für den Landeswettbewerb Wien
in der Kategorie Kurzlatein

ausgewählt und kommentiert von
Mag. Franz-Joseph Grobauer
und Dr. Lukas Sainitzer

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung – Zur antiken Geschichtsschreibung	1
Aus Roms Frühzeit – exempla virtutis.....	3
Cäsar im Bürgerkrieg	14
Die Geburt König Arthurs	21
Österreich zur Babenbergerzeit	25
Vom ersten Kreuzzug	33
Marco Polo	38
Nachtrag: Stammtafel der Babenberger	32

Überblick über die griechische Geschichtsschreibung

Von der modernen unterscheidet sich die **antike Geschichtsschreibung** vor allem dadurch, dass sie nicht so sehr zum Bereich der Wissenschaft als vielmehr zur **Literatur** gerechnet wurde, und zwar der künstlerisch gestalteten hohen Literatur. Geschichtswerke wurden nicht nur nach der historischen Zuverlässigkeit beurteilt, sondern auch nach ihrem literarischen Wert. Auf die formale Gestaltung wurde größte Sorgfalt verwendet: Der Stoff wurde nach künstlerisch wirksamen Gesichtspunkten gegliedert. Zur **traditionellen Darstellungstechnik** gehörte u. a. die Gestaltung der Einleitung nach feststehenden Gesichtspunkten (**Proöminentopik**), die Auflockerung der Erzählung durch eingefügte Exkurse, die Einlage von fingierten Reden (und Briefen), die direkte Charakteristik der Hauptpersonen, ferner die Sitte, an das Werk eines Vorgängers anzuknüpfen und es zeitlich fortzusetzen. Bei den bedeutendsten Vertretern der antiken Historiographie kam dazu noch die **Geschichtsdeutung**. Man versuchte, die Vielfalt der Erscheinungen auf die bewegenden Ursachen zurückzuführen und historische Gesetzmäßigkeiten aufzuzeigen. Auch **didaktische Zwecke** wurden verfolgt. Geschichtsschreibung wollte eine Lehrmeisterin für das Leben („**magistra vitae**“) sein, indem sie gute und schlechte Verhaltensweisen beispielhaft den Lesern vor Augen stellte.

Es entwickelten sich mehrere Grundformen der Geschichtsschreibung: Die **historische Monographie** wählte einen bedeutsamen Zeitabschnitt aus und stellte ihn als in sich geschlossene Einheit dar. Eine spezielle Form der historischen Monographie war die **Zeitgeschichte**, deren Gegenstand die vom Autor selbst erlebte Gegenwart bildete. Den gesamten historisch überschaubaren Zeitraum behandelte unter Einbeziehung auch der nichtgriechischen Geschichte die **Universalgeschichte**. Aus der örtlichen Überlieferung heraus entstand die **Lokalgeschichte** mit ihren betont lokalpatriotischen und antiquarischen Interessen. Die Notwendigkeit einer zeitlichen Fixierung und chronologischen Einordnung der historischen Fakten führte zur **Chronik**, die gleichzeitig das Bedürfnis nach einer raschen Orientierung über die wichtigsten Ereignisse der Vergangenheit befriedigte. In hellenistischer Zeit brachte die herausragende Herrscherpersönlichkeit die **politische Biographie** hervor. Die rhetorisch ausgeschmückten Alexandergeschichten näherten sich dabei dem historischen Roman.

Am Anfang der griechischen Geschichtsschreibung steht **Hekataios** von Milet (Ende 6. Jh. v.Chr.), der in seinen „**Genealogien**“ die sagenhafte epische Tradition einer rationalen Kritik unterzog und damit den entscheidenden Schritt in der Entwicklung zu einem historischen Bewusstsein tat. Als „Vater der Geschichtsschreibung“ galt schon in der Antike mit Recht **Herodot** (um 484-425 v.Chr.), der in seiner „**Darlegung der Erkundung**“, dem ältesten vollständig erhaltenen Geschichtswerk, unter Beschränkung auf die historische Zeit ein zentrales Thema der Zeitgeschichte, nämlich die Auseinandersetzung zwischen Griechenland und Asien, die in den Perserkriegen entschieden wurde, in erzählender Form dargestellt hat. Ihren Höhepunkt erreichte die griechische Historiographie mit **Thukydides** (um 460-396 v. Chr.), der durch seine „**Geschichte des Peloponnesischen Krieges**“ zum Begründer der **pragmatischen und politischen Geschichtsschreibung** wurde. Unter Anwendung einer wissenschaftlich-kritischen Methode suchte er die kausalen Zusammenhänge des historischen Geschehens aufzudecken und wollte durch seine Geschichtsschreibung politische Erkenntnisse ermitteln. Die Bedeutung des Thukydides hat sein Nachfolger **Xenophon** (um 430-354 v. Chr.) nicht erreicht, der mit seiner „**Griechischen Geschichte**“ das Werk des Thukydides bis zur Schlacht bei Mantinea (362 v.Chr.) fortführte.

Unter dem zunehmenden Einfluss der Rhetorik wurde seit hellenistischer Zeit besonders Wert auf eine wirkungsvolle Ausdrucks- und Darstellungsweise gelegt. Geschichtsschreibung diente besonders der Unterhaltung der Leser. Herauszuheben ist **Polybios** (201-120 v.Chr.). In bewusstem Anschluss an Thukydides wollte er mit seiner „**Universalgeschichte**“ anhand des Aufstieg Roms zur Weltmacht politische und moralische Einsichten vermitteln. Nach Polybios ist nicht mehr griechische Geschichte, sondern die Weltgeschichte (**Diodor**) und die Geschichte des römischen Weltreichs (**Dionysios von Halikarnassos, Appianos, Cassius Dio**) Gegenstand der griechischen Historiographie. Eine Ausnahme ist die **Alexandergeschichte** des **Arrianos** (um 95 - um 175 n.Chr.), der, auf gute und zuverlässige Quellen gestützt, eine realistische Würdigung Alexanders des Großen gibt. Aus der Spätantike stammt die „**Neue Geschichte**“ des **Zosimos** (2. Hälfte des 5. Jh. n.Chr.), die die Zeit von Augustus bis zur Einnahme Roms durch Alarich (410 n.Chr.) behandelt.

Zur römischen Geschichtsschreibung

Die römische Geschichtsschreibung weist trotz ihrer Abhängigkeit von der griechischen einige Besonderheiten auf. Unter allen literarischen Gattungen genoss diese in Rom das höchste Ansehen. Ihre Vertreter gehörten der herrschenden Gesellschaftsschicht an und hatten als Politiker selbst handelnd in die Geschichte eingegriffen, ehe sie sich der Historiographie widmeten (Ausnahme Livius). Darin sahen sie eine Möglichkeit, die Politik mit anderen Mitteln fortzusetzen. Die römische Historiographie diente daher nicht allein der Wahrheitsfindung, sondern auch besonders der politischen Propaganda bzw. der Rechtfertigung. Im Zentrum ihres Blickfeldes steht die Geschichte der Stadt Rom. Die römischen Historiker widmen sich dabei infolge ihrer traditionalistischen Grundhaltung der ruhmvollen Vergangenheit und den Leistungen der Vorfahren. Gegenüber den Griechen betonen sie aber auch verstärkt das lehrhafte und moralisierende Element der Geschichtsschreibung und kehren den exemplarischen Charakter der Geschichte hervor. Prägenden Einfluss auf die römische Historiographie hatten darüber hinaus inhaltlich und formal auch die seit alter Zeit vom Pontifex Maximus aufgestellten Jahrestafeln („**Annales**“). Die Annalistik wurde zu einer Hauptform der römischen Geschichtsschreibung.

Die frühesten römischen Geschichtswerke (sogenannte **älteste Annalistik**, 3./2.Jh. v.Chr.; z.B. **Fabius Pictor**) waren in griechischer Sprache geschrieben, um die römische Politik vor der griechisch sprechenden Welt zu rechtfertigen. Etwa gleichzeitig stellten die Dichter **Naevius** und **Ennius** in ihren historischen Epen römische Geschichte dar. **M. Porcius Cato** verfasste im 2.Jh.v.Chr. mit seinen „**Origines**“ (Ursprünge) das erste historische Werk in lateinischer Prosa. Von den Werken der **jüngeren Annalistik** (1. Hälfte des 1.Jh.v.Chr.; zB. **Claudius Quadrigarius**, **Valerius Antias**, **Licinius Macer**), die mitunter zu starken Übertreibungen neigte, haben sich nur spärliche Fragmente erhalten. Aus den letzten Jahrzehnten der Republik wiederum stammen die ersten erhaltenen Geschichtswerke, die zugleich einen ersten Höhepunkt der römischen Historiographie darstellen: **Caesars** Berichte („**Commentarii**“) über seine Eroberung Galliens und über den Bürgerkrieg wurden zur Rechtfertigung seiner militärischen und politischen Maßnahmen verfasst.

Einige Jahre danach beschrieb **C. Sallustius Crispus** (86-35/34 v.Chr., aus Amiternum) in seinen Monographien („**Coniuratio Catilinae**“ und „**Bellum Jugurthinum**“) und in seiner Zeitgeschichte („**Historiae**“, nur fragmentarisch erhalten) eindrucksvoll den innenpolitischen und moralischen Verfall Roms. Sallust geht es dabei um eine philosophische Deutung des historischen Geschehens. Er will historischen Zusammenhänge auf den Grund gehen. Nicht nur als Moralist, sondern auch als Stilist war Sallust eine große Nachwirkung beschieden (nicht zuletzt als Schulautor). Sein eigenwilliger Stil ist geprägt von archaischen Formen und poetischen Wendungen, sein Satzbau ist bewusst unausgewogen („**Inconcinnitas**“) und neigt zur Verkürzung („**Brevitas**“), was dem Leser einiges an Denkarbeit abverlangt.

An der Grenze zwischen Republik und Kaiserzeit hat **Titus Livius** (59 v.-17 n.Chr.; aus Patavium / Padua) noch einmal in der traditionellen Form der Annalistik die gesamte römische Geschichte dargestellt. In 142 Büchern erzählt er die Geschichte „**Ab urbe condita**“ bis in die eigene Zeit. Erhalten haben sich allerdings davon nur Teile (Buch 1-10, 21-45), den Rest kennt man aus Inhaltsangaben der einzelnen Bücher, den „**Periochae**“. Livius schildert in idealisierender Art und Weise die Entwicklung Roms von kleinen Anfängen bis zur Weltmacht. Eine wesentliche Rolle kommt dabei der Bewahrung altrömischer Mannestugenden („**Virtutes Romanae**“) zu. Gleichzeitig stellt Livius die sittenstrenge und heldenhafte Vergangenheit mahnend der Gegenwart vor Augen, um so dem drohenden Sittenverfall entgegenzuwirken.

Im 1. Jh. der Kaiserzeit wurden die zahlreichen Werke der senatorische Geschichtsschreibung wegen ihrer oppositionellen Haltung gegenüber dem Prinzipat unmittelbar nach ihrem Erscheinen unterdrückt, so dass sich nur Weniges erhalten hat. Erst nach der Ermordung Domitians (96 n.Chr.) hat **P. Cornelius Tacitus** seine Werke veröffentlicht. Stilistisch stark von Sallust beeinflusst, schrieb er mit seinen „**Historiae**“ und seinen „**Annales**“ eine wertende Darstellung des Prinzipats im 1. Jh.n.Chr.. An ihn knüpfte Ende des 4.Jh.n.Chr. **Ammianus Marcellinus** (aus Antiochia) mit seinem Geschichtswerk an.

Kurzfassungen der römischen Geschichte

Aus dem 4. Jh.n.Chr. haben sich einige Kurzfassungen der römischen Geschichte erhalten. Eine stammt von **Sex. Aurelius Victor** Er stammte aus Afrika, war 361 Statthalter in Pannonien und 389 Stadtpräfekt von Rom Um 360 verfasste er eine kurze Kaisergeschichte von Augustus bis Constantius II., den „**Liber de Caesaribus**“. Als Quelle diente ihm eine verlorene „Kaisergeschichte“, daneben die Kaiserbiographen Sueton und Marius Maximus, sowie der Historiker Tacitus. Überliefert ist der „Liber de Caesaribus“ zusammen mit zwei anderen historischen Werken, die beide nicht von Aurelius Victor stammen, aber Ende des 4.Jh. von einem unbekanntem Redaktor mit diesem zusammengestellt wurden. Alle drei Schriften bilden ein Corpus, dessen Stoff von Roms Urzeit bis zum Jahr 360 n.Chr. reicht. Die „**Origo gentis Romanae**“ berichtet über die mythische Zeit von Saturnus bis Romulus. „**De viris illustribus urbis Romae**“ umfasst 86 Kurzbiographien von Proca, dem König Alba Longas, bis Marcus Antonius. Enthalten sind u.a. auch einige Nicht Römer, so z.B. Kleopatra. Typisch für den Autor dieser Schrift ist das Denken in „exempla“. Als Quelle diente ihm eine Biographiensammlung Hygins, des Bibliothekars des Kaisers Augustus. Von Livius ist er weitgehend unabhängig. Auf Aurelius Victors „Liber de Caesaribus“ greift auch eine weiteren Kurzfassung zurück „**Epitome de Caesaribus**“, deren unbekannter Autor die Geschichte bis zum Jahr 395 weiterführt.

Eutropius wiederum, ebenso ein römischer Geschichtsschreiber aus dem 4. Jh. n.Chr., war Beamter des Kaisers Valens (364-378 n.Chr.) und verfasste ein „**Breviarium ab urbe condita**“: In zehn kurzen Büchern gibt er einen Überblick über die römische Geschichte von ihren Anfängen bis ins Jahr 364 n.Chr., beschränkt sich aber dabei auf die wichtigsten Fakten. Als Quellen verwendet Eutrop für die Zeit der Republik Exzerpte aus Livius so wie das Geschichtswerk des Florus (2.Jh.n.Chr.), für die Kaiserzeit hat er wohl dieselben Quellen wie Aurelius Victor. Für die selbst erlebte Zeit schließlich ist er selbst sein eigener Gewährsmann. Anders als **Festus**, der etwa zur selben Zeit auch ein „**Breviarium**“ verfasste, verfügt **Eutrop** über einen flüssigen und klaren Stil. Sein „Breviarium“ wurde sogar ins Griechische übersetzt und blieb ein beliebter Leitfaden für römische Geschichte. Der lateinische Kirchenvater **Hieronymus** (gest. 420 n.Chr.; übersetzte u.a. Bibel ins Lateinische), der christliche Historiker **Orosius** (5.Jh.n.Chr.) und der spanische Gelehrte **Isidor** (6./7.Jh.n.Chr., Verfasser einer im Mittelalter viel gelesenen Enzyklopädie) kennen Eutrop. Im 8.Jh.n.Chr. schrieb **Paulus Diaconus** eine Erweiterung bis 553 n.Chr. (in 6 Büchern); um 1000 setzte ein gewisser **Landolfus Sagax** die Geschichte in 8 Büchern bis ins Jahr 820 n.Chr. (Karolingerzeit) fort. Das „Breviarium“ Eutrops diente auch lange Zeit hindurch als Schulbuch.

Roms letzter König

(Eutrop Breviarium 1 8f gekürzt):

Lucius Tarquinius Superbus, septimus atque ultimus regum, Volscos (...) vicit, Gabios civitatem et Suessam Pometiam subegit, cum Tuscis pacem fecit et templum Iovi in Capitolio aedificavit. Postea Ardeam oppugnans (...) imperium perdidit. Nam cum filius eius (...) nobilissimam feminam Lucretiam eandemque pudicissimam Collatini uxorem stuprasset eaque de iniuriā marito et patri et amicis questa fuisset, in omnium conspectu se occidit. Propter quam causam Brutus, parens et ipse Tarquini, populum concitavit et Tarquinio ademit imperium. Mox exercitus quoque eum, quo civitatem Ardeam oppugnabat, reliquit; veniensque ad urbem rex portis clausus est, cumque imperasset annos quattuor et viginti, cum uxore et liberis suis fugit. (...) Hinc consules coepere, pro uno rege duo hāc causā creati, ut, si unus malus esse voluisset, alter eum, habens potestatem similem, coerceret.

Volsci, -orum m.: Volsker (*Volk in Latium*);
Gabii, -orum m.: Gabii (*Stadt in Latium*);
Suessa Pometia, -ae f.: Suessa Pometia (*Stadt in Latium*);
Tusci, -orum m.: Etrusker;

Ardea, -ae f.: Ardea (*Stadt in Latium*);
oppugno 1: angreifen;

eandemque übersetze: und zugleich auch;
Collatinus, -i m.: Tarquinius Collatinus (*Neffe des Königs*);
stupro 1: vergewaltigen;
stuprasset = stupravisset;
queror 3, questus sum: sich beklagen;

parens, parentis m auch: Verwandter;

imperasset = imperavisset;

coepere = coeperunt;

coerceo 2: zügeln;

Lernvokabular

ultimus , -a, -um:	letzter	conspectus ,	Anblick
subigo 3 , subegi,	unterwerfen	conspectus m.	
-actum		et (=etiam)	<i>auch</i> : auch
aedifico 1	bauen	concito 1	in Bewegung setzen
perdo 3 , perdidi,	verlieren,	adimo 3 , ademi,	wegnehmen
-ditum	zugrunde richten	-emptum	
pudicus , -a, -um	schamhaft, züchtig	creo 1	wählen
maritus , -i m.	Ehemann		

Horatius Cocles und C. Mutius Scaevola

(*Aurelius Victor De viris illustribus 11-12*)

Porsena, rex Etruscorum, cum Tarquinius in urbem restituere tentaret, et primo impetu Ianiculum cepisset, Horatius Cocles (illo cognomine, quod in alio proelio oculum amiserat) pro ponte sublicio stetit, et aciem hostium solus sustinuit, donec pons a tergo interrumperetur. Cum quo in Tiberim decidit, et armatus ad suos transnavavit. Ob hoc ei tantum agri publice datum est, quantum uno die circumarari potuisset. Statua quoque in Vulcanali posita. Cum Porsena rex urbem obsideret, Mutius Cordus, vir constantiae, senatum adiit, et veniam transfugiendi petiit, necem regis repromittens. Acceptā potestate, in castra Porsenae venit, ibique purpuratum pro rege deceptus occidit. Apprehensus et ad regem pertractus, dextram aris imposuit. Hoc supplicii a reā exigens, quod in caede peccasset. Unde cum misericordiā regis abstraheretur, quasi beneficium referens, ait, trecentos adversus eum similes coniurasse. Quare ille territus, bellum, acceptis obsidibus, deposuit. Mutio prata trans Tiberim data, ab eo Mutia appellata. Statua quoque ei honoris gratiā constituta est.

Scaevola, -ae m: "Linkshänder";

Etrusci, -orum m.: Etrusker;

Ianiculum, -i n.: Janushügel (bei Rom);

cognomen, cognominis n.: Beiname;

sublicius, -a, -um: Pfahl-;

sustineo 2: *hier*: aufhalten;

a (+ Abl.): *hier*: in;

interrumpo 3: unterbrechen;

décido 3, *décidi*, -: hinabstürzen;

transnavo 1: hinüberschwimmen;

circumaro 1: umpflügen;

in Vulcanali: auf dem Vulcanal (*dem Vulkangeweihter Platz beim Forum*);

venia, -ae f. *hier*: Erlaubnis;

transfugio 3: überlaufen;

repromitto 3: dafür versprechen;

purpuratus, -i m.: Mann im Purpurgewand;

apprehensus, -a, -um: aufgegriffen;

pertractus, -a, -um: geschleppt;

ara, ae f.: Altar;

rea manus: schuldige Hand;

exigo 3: einfordern;

pecco 1: einen Fehler begehen;

abstraho 3: wegziehen;

refero: *hier*: vergelten;

trecenti, -ae, -a: 300;

pratum, i n.: Weideland;

Lernvokabel:

tento 1 = tempto 1	versuchen
sto 1, steti, statum	stehen
donec (+ Konj.)	bis
tergum , -i n.	Rücken
statua , -ae f.	(Ehren)statue
obsideo 2, obsedi, -sessum	belagern
constantia , -ae f.	Beständigkeit
pro (+ Abl.)	<i>auch</i> : vor; anstelle (von)
decipio 3, decepi, -ceptum	täuschen

dext(e)ra , -ae f.	rechte Hand
supplicium , -i n.	Strafe
misericordia , -ae f.	Mitleid
beneficium , -i n.	Wohltat
ait = inquit	
adversus = adversum (+ Akk.)	gegen
terreo 2	erschrecken
depono 3, deposui, -positum	ablegen, einstellen
honoris gratiā	ehrenhalber

L. Quinctius Cincinnatus
(Aurelius Victor *De viris illustribus* 17)

Lucius Quinctius Cincinnatus filium Caesonem petulantissimum abdicavit, qui, et a censoribus notatus, ad Volscos et Sabinos confugit. Qui duce Cloelio Graccho bellum adversum Romanos gerebant, et Q. Minucium consulem in Algido monte cum exercitu obsidebant.

Quinctius dictator dictus. Ad quem missi legati nudum eum arantem trans Tiberim offenderunt. Qui, insignibus sumptis, consulem obsidione liberavit. Quare a Minucio et eius exercitu coronā aurea et obsidionali donatus est. Vicit hostes; duces eorum in deditionem accepit, et triumphi die ante currum egit. Sexto decimo die dictaturam, quam acceperat, deposuit, et ad agriculturam reversus est.

Caeso, Caesonis m: Caeso (Eigennamen);
petulans (Gen.: petulantis): übermütig;
abdicō 1: sich lossagen;

notatis, -a, -um: verstoßen
Volsci, -orum m. u. **Sabini**, -orum m.:
Volsker u. Sabiner (*Völker in Latium*);
Cloelius Gracchus, -i m.: Cloelius Gracchus
(Eigennamen);
Minucius, -i m.: Minucius (Eigennamen);

mons Algidus: mons Algidus (*Berg in Latium*);

aro 1: pflügen;
offendo 3 (*Part.*) antreffen bei;
insignia, insignium n.: Amtszeichen;

corona (-ae f.) **aurea et obsidionalis**:
goldene Krone für die Befreiung;

Lernvokabular

censor , censoris m.	Zensor (<i>Amt zur "Einschätzung" der Bürger</i>)	dono 1	(be)schenken
confugio 3, confugi, -	Zuflucht nehmen	deditio , deditionis f.	Kapitulation
dictator , dictatoris m.	Diktator (<i>röm. Amt in Notzeiten</i>)	triumphus , -i m.	Triumph(zug)
nudus , -a, -um	nackt	currus , -i m.	Wagen
trans (+ <i>Akk.</i>)	jenseits, über	dictatura , -ae f.	Diktatur (<i>Amt des Diktators</i>)
obsidio , obsidionis f.	Belagerung	agricultura , -ae f.	Ackerbau

Menenius Agrippa

(Aurelius Victor *De viris illustribus* 18)

Menenius Agrippa, cognomento Lanatus, dux electus adversum Sabinos, de his triumphavit. Et cum populus a patribus secessisset, quod tributum et militiam non toleraret, nec revocari posset, Agrippa apud eum: "Olim" inquit "humani artūs, cum ventrem otiosum cernerent, ab eo discordarunt, et suum illi ministerium negaverunt. Cum eo pacto et ipsi deficerent, intellexerunt ventrem acceptos cibos per omnia membra disserere; et cum eo in gratiam redierunt. Sic senatus et populus, quasi unum corpus, discordiā pereunt, concordiā valent." Hāc fabulā populus regressus est. Creavit tamen tribunos plebis, qui libertatem suam adversum nobilitatis superbiam defenderent. Menenius autem tantā paupertate decessit, ut eum populus collatis quadrantibus sepeliret, locum sepulcro senatus puplice daret.

cognomentum, -i *n.*: Beinamen;
Lanatus, -i *m.*: "Wollrock";
Sabini, -orum *m.*: Sabiner
 (*Volk in Latium*);
secedo 3, secessi, secessum: auswandern;

venter, ventris *m.*: Magen;

discordo 1 *a* (+ *Abl.*): uneinig sein (mit);

eo pacto = eo modo;

dissero 3: verteilen;

redeo in gratiam cum (+ *Abl.*): sich versöhnen (mit);

paupertas, paupertatis *f.*: Armut;

quadrans, quadrantis *m.*: Viertelas, Groschen;

Lernvokabular

eligo 3 = deligo 3, delegi, -lectum	wählen	pereo , perire, perii, -itum	zugrunde gehen
triumpho 1:	triumphieren	concordia , -ae <i>f.</i>	Eintracht
tributum , -i <i>n.</i> :	Steuer	fabula , -ae <i>f.</i>	Geschichte, Fabel
revoco 1	zurückrufen	regredior 3,	zurückkehren
olim	einst	regressus sum	
artus , artus <i>m.</i>	Glied	tribunus (-i <i>m.</i>) plebis	Volkstribun
otiosus , -a, -um	beschäftigungslos, müßig	superbia , -ae <i>f.</i>	Stolz, Hochmut
ministerium , -i <i>n.</i>	Dienst	decedo 3, decessi, -cessum	scheiden, sterben
nego 1	<i>auch</i> : verweigern	confero , conferre, contuli, collatum	zusammentragen, sammeln, vergleichen
deficio 3, defeci, -fectum	(ver)schwinden, die Kraft verlieren	sepelio 4, sepelevi, sepultum	begraben
cibus , -i <i>m.</i>	Nahrung, Speise	sepulcrum , -i <i>n.</i>	Grab
membrum , -i <i>n.</i>	Glied, Körperteil		

Furius Camillus

(Aurelius Victor *De viris illustribus* 23)

Furius Camillus, cum Faliscos obsideret ac ludi litterarii magister principum filios ad eum adduxisset, vinctum eum iisdem pueris in urbem redigendum et verberandum tradidit. Statim Falisci se ob tantam iustitiam dederunt. Veios decenni obsidione domuit, deque his triumphavit. Postmodum est crimini datum, quod albis equis triumphasset et praedam inique divisisset: Die dictā ab L. Apuleio, tribuno plebis, damnatus, Ardeam concessit.
Mox, cum Galli Senones, relictis ob sterilitatem agris suis, Clusium Italiae oppidum obsiderent, missi sunt Romā tres Fabii, qui Gallos monerent, ab oppugnatione desisterent. Ex his unus contra ius gentium processit, et ducem Senonum interfecit. Quo commoti Galli, petitis in deditionem legatis nec impetratis, Romam petiverunt, et exercitum Romanum apud Alliam fluvium ceciderunt, die XVI Kal. Augusti: Qui dies inter nefastos relatus, Alliensis dictus.

Falisci, -orum *m.*: Falisker (*Bewohner von Falerii, einer Stadt in Latium*);
ludi litterarii magister: Grundschullehrer;
princeps = **nobilis**;

redigo 3: zurücktreiben;
verbero 1: schlagen;

Veii, -orum *m.*: Veji (*Stadt in Latium*);

decennis, decenne: zehnjährig;

postmodum: bald darauf;
do 1 **crimini**: vorwerfen;

dies dicta: Prozesstag;
Apuleius, -i *m.*: Apuleius (Eigenname);

Ardea, -ae *f.*: Ardea (*Stadt in Latium*);
concedo 3: *hier*: fortgehen;
Senones, Senonum *m.*: Senonen (*gallischer Volksstamm*);
sterilitas, sterilitatis *f.*: Unfruchtbarkeit;
Clusium, -i *n.*: Clusium (*Stadt in Etrurien*);

Fabii, -orum *m.*: Fabier
(*röm. Adelsgeschlecht*);

procedo 3, processi, processum: sich vergehen;
peto 3 **in deditionem**: die Auslieferung von jemandem verlangen;

Allia, -ae *f.*: Allia (*Fluss in Latium*);

XVI Kal. Augusti: 17. Juli;
nefastus <**dies**>: Unglückstag;
Allensis <**dies**>: Alliatag;

Lernvokabular

vincio 4, vinxi, vinctum fesseln
puer, pueri *m.* Knabe
statim sofort
iustitia, -ae *f.* Gerechtigkeit
dedo 3, dedidi, -ditum ergeben
crimen, criminis *n.* Vorwurf, Anklage, Verbrechen

albus, -a, -um weiß
damno 1 verurteilen
mox bald
moneo 2 mahnen
oppugnatio, oppugnationis *f.* Angriff
commoveo 2, commovi, -motum bewegen, erregen

Camillus - Fortsetzung

(Aurelius Victor *De viris illustribus* 23)

Victores Galli urbem intraverunt, ubi nobillissimos senum in curulibus et honorum insignibus, primo ut deos venerati, deinde ut homines despicati, interfecere Reliqua iuventus cum Manlio in Capitolium fugit, ubi obsessa, Camilli virtute est servata. Qui absens dictator dictus, collectis reliquiis, Gallos improvisos internecione occidit. Populum Romanum migrare Veios volentem retinuit. Sic et oppidum civibus, et cives oppido reddidit.

in curulibus: auf ihren Ehrensesseln;
honorum insignia (insignium *n.Pl.*):
Amtsinsignien;

interfecere = interfecerunt;

Manlius, -i *m.*: Manlius (*Eigenname*);

dictus, -a, -um hier: ernannt zu;
improvisus, -a, -um: ahnungslos;
internecio, internecionis *f.*: Gemetzel;

Veii, -orum *m.*: Veji (*Stadt in Latium*);

Der Angriff der Gallier auf das Kapitol

(Livius, *ab urbe condita* 5, 47)

... interim arx Romae Capitoliumque in ingenti periculo fuit. Namque Galli (...) nocte sublustris (...) tanto silentio in summum evasere, ut non custodes solum fallerent, sed ne canes quidem, sollicitum animal ad nocturnos strepitus, excitarent. Anseres non fefellere, quibus sacris Iunonis in summā inopiā cibi tamen abstinebatur. Quae res saluti fuit; namque clangore eorum alarumque crepitu excitus <est> M. Manlius, (...) vir bello egregius ...

sublustris, sublustris: dämmernd;

evado 3, evasi, -: *hier*: emporsteigen;
evasere = evaserunt;

sollicitus, -a, -um: wachsam;
strepitus, strepitus *m.*: Geräusch;
excito 1 = **excicio** 2, excivi, -citur:
aufscheuchen; **anser**, anseris *m.*: Gans;
fefellere = fefellerunt; **sacer**, sacra, sacrum
(+ *Gen.*): geweiht (+ *Dat.*);
abstineo 2 (+ *Abl.*): sich enthalten (von);

clangor, clangoris *m.*: Geschnatter;
ala, -ae *f.*: Flügel;
crepitus, crepitus *m.*: Lärm;

Lernvokabular

intro 1	betreten	migro 1	(aus)wandern
senex (<i>Gen.</i> : senis)	Greis	retineo 2, retinui,	zurückhalten
honos , honoris <i>m.</i>	Ehre	-tentum	
iuventus , iuventutis <i>f.</i>	Jugend	interim	inzwischen
Capitolium , -i <i>n.</i>	Kapitol	arx , arcis <i>f.</i>	Burg
servo 1	retten	silentium , -i <i>n.</i>	Stille
absens (<i>Gen.</i> : absentis)	abwesend	fallo 3, fefelli, -	täuschen
colligo 3, collegi,	sammeln	custos , custodis <i>m.</i>	Wächter
-lectum		canis , canis <i>m./f.</i>	Hund
reliquiae , -arum <i>f.</i>	Reste	inopia , -ae <i>f.</i>	Mangel

Manlius Capitolinus

(Aurelius Victor *De viris illustribus* 24)

Manlius, ob defensum Capitolium Capitolinus dictus, sedecim annorum voluntarium militem se obtulit. Triginta septem militaribus donis a suis ducibus ornatus, viginti tres cicatrices in pectore habuit. Captā urbe, auctor in Capitolium confugiendi fuit. Quādam nocte clangore anseris excitus, Gallos ascendentes deiecit. Patronus a civibus appellatus, et farre donatus est. Domum etiam in Capitolio publice accepit. Quā superbiā elatus, cum senatum suppressisse Gallicos thesauros argueret, et addictos propriā pecuniā liberaret, regni affectati suspicione in carcerem coniectus, populi consensu liberatus est. Rursus cum in eādem culpā et gravius perseveraret, reus factus, et ob conspectum Capitolii ampliatus est. Alio deinde loco damnatus; et de saxo Tarpeio praecipitatus est; domus diruta, bona publicata. Gentilitas eius Manlii cognomen eiuravit.

se offero, ferre: hier: sich melden als;
triginta: dreißig;

cicatrix, cicatricis f.: Narbe;

clangor, clangoris m.: Geschnatter;
anser, anseris m.: Gans (*Die Gänse am Kapitol waren der Juno heilig; der zum Dank für die Errettung vor den Galliern der Tempel der Juno Moneta geweiht wurde. Die Bezeichnung "Moneten" leitet sich davon ab, weil sich bei diesem Tempel die staatliche Münze befand.*);

excio 2, excivi, -citum: aufscheuchen;

far, farris n.: Getreide;

elatus, -a, -um: übermütig;

supprimo 3, supprssi, -pressum: unter-schlagen; **thesaurus**, -i m.: Schatz;

addictus, -a, -um: (*als Schuldknecht*) verkauft;

regni affectati suspicione: unter dem Verdacht nach Königsherrschaft zu streben;

amplio 1: hier: vorerst verschonen;

saxum (-i n.) **Tarpeium**: tarpeischer Fels (*Hinrichtungsstätte am Kapitol*);

dirutus, -a, -um: abreißen;

publicatus, -a, -um: beschlagnahmt;

gentilitas, gentilitatis f.: Familie;

cognomen, cognominis n.: Beiname;

eiuro 1: unter Eid ablegen;

Lernvokabular

voluntarius, -a, -um

freiwillig

militaris, militare

militärisch

orno 1

schmücken

pectus, pectoris n.

Brust

excitus, -a, -um

aufgeweckt

ascendo 3, ascendi,

hinaufsteigen

-scensum

deicio 3, deieci,

hinabstoßen

-iectum

patronus, -i m.

Patron, Schutzherr,

Anwalt

superbia, -ae f.

Stolz

Gallicus, -a, -um =

gallisch

Gallus, -a, -um

arguo 3, argui, argutum

bezichtigen

proprius, -a, -um

eigen

pecunia, -ae f.

Geld

carcer, carceris m.

Kerker

consensus,

consensus m.

Übereinstimmung,
einstimmiger Beschluss

rursus

wieder

culpa, -ae f.

Schuld

persevero 1

verharren

reus, -a, -um

angeklagt

praecipito 1

hinabstürzen

bonum, -i n.

Gut

M. Atilius Regulus -

röm. Feldherr im ersten Punischen Krieg
(Eutrop Breviarium 2, 21)

Atilius Regulus in Africā remansit. Is contra Afros aciem instruxit. Contra tres Carthaginensium duces dimicans victor fuit, decem et octo milia hostium cecidit, quinque milia cum decem octo elephantis cepit, septuaginta quattuor civitates in fidem accepit. Tum victi Carthaginenses pacem a Romanis petiverunt. Quam cum Regulus nollet nisi durissimis condicionibus dare, Afri auxilium a Lacedaemoniis petiverunt. Et duce Xanthippo, qui a Lacedaemoniis missus fuerat, Romanorum dux Regulus victus est ultimā pernicie. Nam duo milia tantum ex omni exercitu refugerunt, quingenti cum imperatore Regulo capti sunt, triginta milia occisi, Regulus ipse in catenas coniectus. (...)

Afri, Afrorum *m.*: Afrikaner;

dimico 1: kämpfen;

septuaginta: 70;

accipio 3 **in fidem**: ein Bündnis schließen (mit);

Lacedaemonii, -orum *m.*: Spartaner;

Xanthippus, -i *m.*: Xanthippos
(spartanischer General);

pernicies, perniciei *f.* (**ultima**): (schwerste) Niederlage;

refugio 3, refugii, -: entkommen;

quingenti, -ae, -a: 500;

triginta: 30;

catena, -ae *f.*: Kette;

Lernvokabular

remaneo 2, remansi, zurückbleiben
-mansum
elephantus, -i *m.* Elephant

durus, -a, -um hart
tantum *auch*: nur

M. Atilius Regulus -

(Eutrop Breviarium 2, 25)

Hernach erleidet Karthago mehrere schwere Niederlagen:

Post haec mala Carthaginenses Regulum ducem, quem ceperant, petiverunt, ut Romam proficis- retur et pacem a Romanis obtineret ac permutationem captivorum faceret. Ille, Romam cum venisset, inductus in senatum nihil quasi Romanus egit dixitque se ex illā die, quā in potestatem Afrorum venisset, Romanum esse desisse. Itaque et uxorem a complexu removit et senatui suasit, ne pax cum Poenis fieret: illos enim fractos tot casibus spem nullam habere; tanti non esse, ut tot milia captivorum propter unum se et senem et paucos, qui ex Romanis capti fuerant, redderentur. Itaque obtenuit. Nam Afros pacem petentes nullus admisit. Ipse Carthaginem rediit offerentibusque Romanis, ut eum Romae tenerent, negavit se in eā urbe mansurum, in quā, postquam Afris servierat, dignitatem honesti civis habere non posset. Regressus igitur ad Africam, omnibus suppliciis extinctus est.

obtineo 2: *hier*: durchsetzen;

permutatio, permutationis *f.*: Austausch;

inductus, -a, -um: hineingeführt;

ago 3 **nihil**: nicht auftreten als;

Afri, Afrorum *m.*: Afrikaner;

desisse = **desivisse**;

complexus, complexus *m.*: Umarmung;

senex, senis *m.*: alter Mann;

propter unum se et senem: wegen eines einzigen alten Mannes, wie er es sei;

servio 4: Sklave sein; **servierat** = **serviverat**;

supplicium, -i *n.*: Strafe;

extinguo 3, exstinxi, extinctum: töten;

Lernvokabular

malum, -i *n.*

Übel

desino 3, desivi,

aufhören

-situm:

removeo 2, removi,

entfernen

-motum

suadeo 2, suasi,

raten

suasum

frango 3, fregi, fractum brechen

casus, casus *m.*

auch: Schicksalsschlag

tanti est

es ist soviel wert

admitto 3, admisi,

(hin)zulassen

-missum

dignitas, dignitatis *f.*

Würde

honestus, -a, -um

ehrenhaft

Orosius

Paulus Orosius (Anfang 5. Jh.n.Chr.) war ein spanischer Priester und Schriftsteller. Sein Hauptwerk sind die von Augustinus angeregten 7 Bücher „**Historiae adversus paganos**“ (Geschichtswerk gegen die Heiden), ein Abriss der Weltgeschichte, der **Augustinus'** geschichtsphilosophisches Werk „**De civitate Dei**“ ergänzen soll.

Das erste Buch reicht von der Welterschöpfung bis zur Gründung Roms, die Bücher 2 bis 5 behandeln die Geschichte der römischen Republik, das sechste den Wandel Roms zur Kaiserherrschaft; das letzte beschreibt die römische Kaiserzeit bis in die Gegenwart des Autors. Wichtige Quelle sind für Orosius die **Chronik** des Kirchenvaters **Hieronimus** und die Kirchengeschichte des Griechen **Eusebios** in der lateinischen Übersetzung des Rufinus, er kennt aber und benutzt auch römischen Historiker und Schriftsteller wie **Livius** und die „**Periochae**“ (Inhaltsgaben) zu dessen Werk, **Florus** und **Eutrop** sowie **Iustinus'** „**Epitome**“ (Kurzfassung) der Weltgeschichte des Pompeius Trogus, **Suetons** Kaiserbiographien, die „**Historien**“ des **Tacitus** und **Caesars** „**Commentarii**“, die er allerdings dem Historiker Sallust zuschreibt.

Für Orosius hat sich die Geschichte, seitdem die römischen Kaiser Christen geworden sind, zum Besseren gewandelt. Sein Geschichtsbild bezieht er dabei auf die Prophezeiung von vier Weltreichen im alttestamentlichen Buch Daniel (2,31-45): Auf das assyrische folgen für Orosius das makedonische und karthagische Reich, den Abschluss bildet das römische Imperium.

Im Mittelalter ist Orosius' Universalgeschichte weit verbreitet, so greift etwa auch **Otto von Freising** in seiner **Chronik** auf ihn zurück. Orosius wurde sogar ins Arabische übersetzt. Sein Glaube an den Fortbestand des römischen Reiches in seiner christlichen Ausprägung wirkte in der mittelalterlichen Vorstellung von der „**translatio imperii**“ weiter. Erst mit der Aufklärung im 18. Jh. wird die Lehre von den vier Weltaltern endgültig aufgegeben und Orosius' Autorität schwindet.

Caesar im Bürgerkrieg

Spannungen nach Caesars Sieg in Gallien

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 15, 1ff gekürzt)

Caesar hatte in langjährigem, zähen Ringen Gallien unterworfen und zur römischen Provinz gemacht. In Rom aber formierten sich seine Gegner im Senat und stellten sich seinen Machtbestrebungen entgegen. Auch Caesars ehemaliger Partner Pompeius schloss sich diesen an:

Nam rediens Caesar victor ex Galliā decerni sibi
absenti alterum consulatum poposcit. Contra-
dictum est a Marcello consule adnitente Pom-
peio, deinde decretum est a senatu, ut in urbem
Caesar non nisi dimisso exercitu veniret. (...)
Caesar Ravennam sese contulit. M. Antonius et
P. Cassius tribuni plebis pro Caesare interce-
dentis, interdicente Lentulo consule curiā
foroque prohibiti, ad Caesarem profecti sunt.
(...)

alterum consulatum: Caesar war bereits zehn Jahre zuvor, im Jahr 59 v.Chr., mit Hilfe seiner mächtigen Partner Crassus und Pompeius („Erstes Triumvirat“) Konsul gewesen.;

Marcellus und **Lentulus** waren die Konsuln des Jahres 49; **adnitor** 3: unterstützen;

dimitto 3, dimisi, dimissum: entlassen;

intercedo 3: Einspruch erheben; **Antonius** und **Cassius** waren Anhänger Caesars;

interdico 3: untersagen;

Caesar beinnt den Bürgerkrieg

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 15, 3-5 gekürzt)

Caesar Rubicone flumine transmeato, mox ut Ariminum venit, quinque cohortes, quas tunc solas habebat, cum quibus, ut ait Livius, orbem terrarum adortus est, quid facto opus esset, edocuit. Deplorans iniurias suas, causam belli civilis, pro restituendis in patriam tribunis, esse testatus est.

In weiterer Folge schließen sich immer mehr Truppenteile Caesar an:

Pompeius atque omnis senatus, crescentibus Caesaris viribus trepidi, tamquam Italiā pulsi, in Graeciam transvecti, Dyrrachium gerendi belli sedem delegerunt. Caesar Romam venit negatamque sibi ex aerario pecuniam fractis foribus invasit protulitque ex eo auri pondo quattuor milia centum triginta et quinque, argenti pondo prope nongenta milia.

Hernach begab sich Caesar nach Massilia (heute Marseille), das er belagern ließ und schließlich nach erfolgreichen militärischen Operationen in Spanien auch eroberte. Auch in Illyrien und Nordafrika kam es zu Gefechten, die teils die Gegner, teils die Anhänger Caesars für sich entscheiden konnten. Schließlich verlagerte sich der Kampf nach Osten an die Westküste Nordgriechenlands:

Rubico, Rubiconis m.: Rubikon (*Grenzfluss zwischen Gallien und Italien im heutigen Oberitalien*); **transmeo** 1: überschreiten; **Ariminum**: das heutige Rimini;

Livius: berühmter römischer Geschichtsschreiber, der die Geschichte Roms zur Zeit des Kaisers Augustus in 142 Bänden niederschrieb; **facto** (Abl.) = **facere**; **opus est**: es ist nötig; **edocceo** 2: genau informieren; **deploro** 1: beklagen; **suas** übersetze: an seiner Person; **pro restituendis in patriam tribunis** (abhängig von: **causam belli civilis ... esse**) = **tribunos in patriam restituere**; **testor** 1: bezeugen;

transvehor 3, transvectus sum: hinüberfahren; **Dyrrachium**: Hafenstadt in Illyrien (heute Durrës in Albanien);

aerarium, -i n.: Staatskasse;

fores, forium f.: Tore;

pondo (indekl.): Pfund (knapp 1/3 kg);

Die Schlacht bei Dyrrachium

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 15, 18-22)

Interea apud Dyrrachium multi Orientis reges ad Pompeium cum auxiliis con-venerunt. Quo cum Caesar venisset, Pompeium obsidione frustra cinxit, ipse terram quindecim milium passuum fossā praestruens, cum illi maria paterent. Pompeius castellum quoddam propinquum mari, quod Marcellinus tuebatur, evertit praesidiaque Caesaris, quae ibidem morabantur, occidit. Caesar Torquatum legionemque unam, ut expugnaret, adgressus est. Hōc periculo sociorum Pompeius cognito omnes eo copias contraxit: In quem se ilico Caesar omissā obsidione convertit. Torquatus autem e vestigio prorumpens aversum insecutus est. Ita Caesaris milites incipiti periculo territi ipso Caesare frustra obsistente fugerunt. Pompeius vero Caesaris quoque testimonio victor persequentem revocavit exercitum. Quattuor milia militum Caesaris, centuriones viginti et duo, equites Romani complures in eo proelio caesi sunt. Caesar inde citato agmine per Epirum in Thessaliam perrexit. Pompeius cum maximis copiis secutus bellumque commissum est.

praestruo 3: abriegeln;
illi = Pompeio;

Marcellinus: Offizier auf Seiten Caesars;
tueor 2: schützen;

Torquatus: Offizier auf Seiten des Pompeius;

ilico: sofort; **omitto** 3, omisi, -missum:
aufgeben;

e vestigio: augenblicklich;

prorumpo 3: hervorbrechen;

aversus, -a, -um: von hinten;

insequor 3, insecutus sum: verfolgen;

anceps (*Gen.*: ancipitis): von zwei Seiten;

obsisto 3: sich entgegenstellen;

testimonium, -i n.: Zeugnis;

persequor 3: verfolgen;

Epirus: Landschaft an der Westküste
Nordgriechenlands (heute Albanien;)

Thessalia: Landschaft in Mittelgriechenland;

pergo 3, perrexi, -rectum: sich aufmachen;

Entscheidung bei Pharsalos

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 15, 25-28)

Bei Pharsalus kam es 48 v. Chr. erneut zur Schlacht:

Videre ibi et gemere erat contractas Romanorum vires in campis Pharsalicis ad occisionem mutuam constitisse, quas, si concordia rexisset, nulli populi, nulli reges ferre potuissent. Primā congressione equitatus Pompei pulsus sinistra latera nudavit. Deinde cum diu utrimque dubiā sorte caederentur atque ex aliā parte Pompeius inter hortandum diceret “parce civibus!” nec tamen faceret, ex aliā vero Caesar hoc faceret, quod urget, dicens “Miles, faciem feri!”, tandem universus Pompei fugit exercitus. Caesa sunt in eo proelio Pompeianorum quindecim milia, centuriones triginta et tres. Hic exitus pugnae ad Palaepharsalum fuit.

Pompeius' Flucht:

Pompeius fugiens in ostio Penei amnis onerariam navem nactus in Asiam transiit. Inde per Cyprum in Aegyptum venit ibique, mox ut litus attigit, iussu Ptolemaei adolescentis in gratiam Caesaris victoris occisus est. Pompei uxor filiique fugerunt; cetera Pompeiana classis direpta est omnibus, qui in eā erant, crudelissime trucidatis.

gemo 3: bejammern;
erat hier: man konnte (*Gräzismus*);
Pharsalicus, -a, -um: von Pharsalos (*Stadt in Thessalien*); **occisio**, occisionis f.: Töten;
mutuus, -a, -um: gegenseitig;
concordia, -ae f.: Eintracht;
fero hier: aufhalten;
congressio, congressionis f: Zusammentreffen;
sinister, sinistra, sinistrum: links;
latus, lateris n.: Flanke;
utrimque: beiderseits;
sors, sortis f.: Schicksal;
inter hortandum: während seiner Anfeuerungsrreden; **parco** 3 (+ *Dat.*): schonen;
urgeo 2: eifrig betreiben;
facies, faciei f.: Gesicht;
ferio 4: treffen;

Palaepharsalus = Pharsalos;

ostium, -i n.: Mündung;
Peneus: Fluss in Mittelgriechland;
Cyprus, -i f.: Zypern;
attingo 3, attingi, -tactum: betreten;
Ptolemaeus XIII.: König von Ägypten, der auch mit seiner Schwester Kleopatra um die Herrschaft stritt;
in gratiam (+ *Gen.*): um (jem.) zu gefallen
diripio 3, diripui, -reptum: ausplündern;
trucido 1: niedermetzeln;

Caesar in Ägypten*(Orosius „Historia adversus paganos 6, 15, 29-31)*

Caesar compositis apud Thessaliam rebus Alexandriam venit perlatoque ad se ac viso Pompeio capite anuloque flevit. Cumque se in regiam recepisset, eludebatur a tutoribus, quominus pecuniam acciperet, templa sua astu spoliantibus, ut et regios thesauros vacuos esse ostenderent et in invidiam Caesaris populum concitarent. Praeterea Achillas dux regius, imbutus semel Pompei sanguine, Caesaris quoque necem meditabatur. Nam iussus exercitum dimittere, cui praefuit, viginti milium armatorum, non modo sprevit imperium, verum et aciem direxit. In ipso proelio regia classis forte subducta iubetur incendi. Ea flamma, cum partem quoque urbis invasisset, quadraginta milia librorum proximis forte aedibus condita exussit, singulare profecto monumentum studii curaeque maiorum, qui tot tantaque illustrium ingeniorum opera congresserant.

Thessalia: Landschaft in Mittelgriechenland;**anulus**, -i m.: Ring;**regia**, -ae f.: Palast;**eludo** 3, **quominus** (+ *Konj.*): absichtlich hinhalten, dass; **tutor**, tutoris m.: Berater (*des Königs Ptolemaeos*); **quominus = ne**;**astus**, astus m.: Hinterlist;**spolior** 1: plündern, **spoliantibus**: PC zu **tutoribus**; **thesaurus**, -i m.: Schatzkammer;**concito** 1 **in invidiam** (+ *Gen.*): aufbringen gegen; **Achillas**, -ae m.: Achilles (*Eigenname*);**imbutus**, -a, -um: befleckt;**meditor** 1: trachten nach;**sperno** 3, sprevi, spretum: missachten; **verum et = sed etiam**;**dirigo** 3, direxi, -rectum: aufstellen;**subduco** 3, subduxi, -ductum: an Land ziehen;**forte**: zufällig;**condo** 3, condidi, -ditum: verbergen;**exuro** 3, exussi, -ustum: verbrennen;**profecto**: in der Tat;**congero** 3, congressi, -gestum: zusammentragen;

Entscheidung in Ägypten

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 15,33-16,2)

Caesar postea insulam, ubi Pharos est, cepit. Eo Achillas cum Gabinianis militibus venit. Ingens pugna commissa est: Magna ibi Caesarianorum militum multitudo cecidit, omnes etiam interfectores Pompei interfecti sunt. Caesar vi insistentium hostium pressus scapham escendit: Qua mox pondere subse-quentium gravatā ac mersā, per ducentos passūs ad navem unā manu elevatā, qua chartas tenebat, nando pervenit, mox navali certamine pulsatus, magnā felicitate classem regiam aut depressit aut cepit.

Alexandrinis petentibus regem reddidit monitum, ut magis amicitiam Romanam quam arma experiri studeret. Qui tamen ilico, ut liber fuit, bellum intulit, sed continuo cum toto exercitu suo et ipse deletus est. Nam viginti milia hominum in eo bello caesa referuntur, duodecim milia cum septuaginta longis navi-bus dedita, quingenti ex victoribus cecidisse dicuntur. Rex ipse adulescens scaphā exceptus, ut fugeret, multis insilientibus mersus necatusque est. Corpus eius ad litus devolutum indicio loricae aureae cognitum fuit: Qua Caesar Alexandriam praemissā, Alexandrinos omnes ad deditionem desperatione compulit regnumque Aegypti Cleopatrae dedit.

Pharos, -i m.: Pharos (*Leuchtturm in Alexandria auf der gleichnamigen Halbinsel, eines der Sieben Weltwunder*);

Achillas, -ae m.: Achilles (*ägyptischer Feldherr*);

Gabinianus, -a, -um: des Gabinus (*römischer Statthalter in Syrien, der Ptolemäus' Vater Truppen überlassen hatte, um dessen Herrschaft in Ägypten zu sichern*);

insisto 3: nachsetzen;

scapha, -ae f.: Boot;

escendo 3 = **ascendo** 3;

pondus, ponderis n.: Gewicht;

subsequor 3: nachfolgen;

gravo 1: beschweren;

mergo 3, mersi, mersum: untertauchen;

elevo 1: emporheben;

no 1: schwimmen;

pulso 1: hart bedrängen;

deprimo 3, depressi, -pressum: versenken;

experior 4: versuchen;

ilico: sofort;

continuo: sogleich;

et = **etiam**;

referuntur = **dicuntur**;

excipio 3, excepi, -ceptum: aufnehmen;

insilio 4: aufspringen;

devolvo 3, devolvi, -volutum: anspülen;

indicium, -i n.: Anzeige;

lorica, -ae f.: Brustpanzer;

desperatio, desperationis f.:

Hoffnungslosigkeit;

compello 3, compuli, -pulum: zwingen;

Weiterer Verlauf und Ende des Krieges

(Orosius „*Historia adversus paganos* 6, 16,3-17,1 gekürzt)

Inde Syriam pervagatus Pharnacem in Ponto vicit. Postea vero quam Romam venit, dictator et consul creatus in Africam transiit et apud Thapsum cum Iubā et Scipione pugnavit maximamque ibi hominum multitudinem interfecit. Castra utriusque direpta sunt, sexaginta elephantum capti. Cato sese apud Uticam occidit. (...) Inde quattuor triumphis urbem ingressus, disposito recuperatae rei publicae statu continuo in Hispanias contra Pompeios Pompei filios profectus, septimo decimo, quam egressus ab urbe fuerat, die Saguntum pervenit statimque adversus Pompeios duos (...) multa bella et varia sorte gessit. Ultimam bellum apud Mundam (...) gestum est, ubi tantis viribus dimicatum tantaque caedes acta, ut Caesar quoque, veteranis etiam suis cedere non erubescens, cum caedi cogique aciem suam cerneret, praevenire morte futurum victi dedecus cogita<ve>rit, cum subito versus in fugam Pompeiorum cessit exercitus. Equidem eo die hoc bellum actum est, quo Pompeius pater ab urbe bellum gesturus aufugerat, quattuorque annis hoc bellum civile indesinenter toto orbe tonuit. (...) Caesar Romam rediit. Ubi dum rei publicae statum contra exempla maiorum clementer instaurat, auctoribus Bruto et Cassio, conscio etiam plurimo senatu, in curiā viginti et tribus vulneribus confossus interiit.

pervagor 1: durchziehen;

Pharnaces, Pharnacis m: König von Pontus;
Caesar soll seinen Sieg über ihn mit „**VENI, VIDI, VICI**“ kommentiert haben;

Thapsus bzw. **Utica**: Städte in Nordafrika, wo Caesar in einer Doppelschlacht siegte;

Iuba (Numiderkönig) und **Scipio**:
Kommandeure der Senatsarmee;

diripio 3, diripui, -reptum: plündern;

Cato der Jüngere war bekennender Stoiker und seit Pompeius' Tod geistig und moralisch Führer der Senatsarmee. Er tötete sich, um nicht von Caesar begnadigt zu werden, und wurde so zum Helden republikanischer Freiheit gegen Despotismus und Tyrannei (Cato Uticensis).

dispono 3, disposui, -positum: ordnen;
continuo: sogleich;

Saguntum, -i n.: Stadt in Spanien;

sors, sortis f.: Kriegsglück;

Munda Ort der Entscheidungsschlacht in Spanien (45 v. Chr.);

acta <est>;

erubesco 3: sich scheuen;

praevenio 4 (+ Akk.): zuvorkommen;

futurum victi dedecus: der bevorstehenden Schmach der Niederlage;

equidem: in der Tat;

aufugio 3, aufugi, -: entfliehen;

indesinenter: unaufhörlich;

tono 1, tonui, -: laut erdröhnen;

instauro 1: erneuern;

confodio 3, confodi, -fossus: durchbohren;

Geoffrey of Monmouth

*Historia regum Britanniae*¹

Über den Autor der folgenden Passagen, Geoffrey of Monmouth, haben wir nur wenige Informationen. Er wurde um 1100 als Spross einer Normannischen Familie in Monmouth / Wales geboren. 1129 - 1151 ist bezeugt, dass er als Kanoniker und Lehrer gewirkt hat, 1151 wurde er zum Priester geweiht, wahrscheinlich 1155 starb er. Zwei seiner insgesamt drei überlieferten Werke drehen sich um den sagenhaften Zauberer Merlin: Die *Prophetiae Merlini* und die (in hexametern verfasste) *Vita Merlini*. Die *Historia regum Britanniae*, aus der unsere Passage stammt, wurde 1136 vollendet und beleuchtete auch die sogenannten „dunklen Jahrhunderte“ der Geschichte Britanniens; „dunkel“ deswegen, weil man über sie kaum sichere Quellen besitzt und oft unklar bleibt, wo die Grenze zwischen Legende und Historischer Faktizität liegt.



So hat auch die Arthur-Sage einen historischen Kern: Wahrscheinlich war ein gewisser *Artorius* ein britischer Heerführer römischer Herkunft, eine hervorragende Gestalt im Kampf der britannischen Kelten gegen die eindringenden Sachsen um 500 n. Chr. Mehr weiß man vom historischen Arthur nicht. Vermutete Zusammenhänge zwischen Arthur und Ambrosius Aurelianus, einem Nachkommen des römischen Kaisers Constantine, seien hier nur erwähnt.

Als Figur in der Literatur ist Artur zu den wichtigsten des Mittelalters zu rechnen, wir kennen geradezu unzählige mittelalterliche Arturromane und -epen, z.B. von Chrétien de Troyes oder Hartmann von Aue, in denen Arthur zum idealen Ritter überhaupt stilisiert wurde.

Als Figur in der Literatur ist Artur zu den wichtigsten des Mittelalters zu rechnen, wir kennen geradezu unzählige mittelalterliche Arturromane und -epen, z.B. von Chrétien de Troyes oder Hartmann von Aue, in denen Arthur zum idealen Ritter überhaupt stilisiert wurde.

Hist. 8, 19f. (gek.)

Der sagenhafte König Uther Pendragon (= „Uther, das Drachenhaupt“; denn Merlin hat der Legende nach mit Hilfe eines Drachen geweissagt, dass Uther einst König werden wird; lebte (nach der Legende) Ende des 5. Jhdts.) besiegte die Sachsen und Scoten (→ Schotten) und berief die Adligen des Landes nach London: Zu Ostern sollte dort seine Krönung gefeiert werden.

Festo paschali superveniente rex Uther Pendragon praecepit proceribus regni in eandem urbem convenire, ut sumpto diademate tantum diem cum honore celebraret. Paruerunt ergo cuncti, et diversi ex diversis civitatibus convenerunt. Celebravit itaque sollemnitatem rex, ut proposuerat, et gaudio cum proceribus suis indulsit. Laetitiam agebant cuncti, quia ipsos laeto animo rex receperat. Advenerant nam tot nobiles cum coniugibus et filiabus suis, laeto convivio digni.

festum, -i n: Fest;
supervenio 4: herankommen;
praecipio 3M: befehlen;
proceres, -um = **nobiles**
urbs: gemeint ist hier London;
diadema, -atis n: Krone;
pareo 2: gehorchen;

sollemnitas, -tatis f: Fest,
Feierlichkeit;
propono 3: anordnen;
indulgeo 2, indulsi, indultum (+ Dat.):
genießen;

filiabus = filiis (fem.);
dignus 3 (+ Abl.): würdig (+ Gen.);

Aderat inter ceteros Gorlois dux Cornubiae, cum Igera coniuge sua, cuius pulchritudo mulieres omnes totius

Gorlois dux Cornubiae = Gorlois,
Herzog von Cornwall;

¹ Text und Kommentar nach: <http://www.uottawa.ca/academic/arts/lfa/activites/textes/brut/monmouth.html> und: Karl LANGOSCH, Europas Latein des Mittelalters. Wesen und Wirkung. Essays und Quellen (Darmstadt 1990) S. 132 - 171.

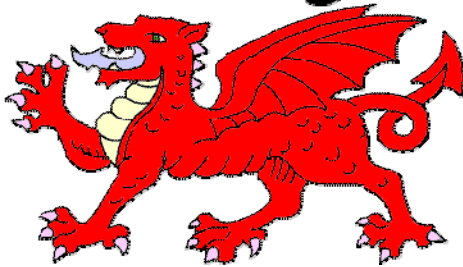
Britanniae superabat. Cumque inter alias inspexisset eam rex, subito amore illius incaluit, ita ut postpositis ceteris totam intentionem suam circa eam verteret. Haec sola erat, cui fercula incessanter dirigebat, cui aurea pocula familiaribus internuntiis mittebat, arridebat ei multotiens, iocosa verba interserebat.

Quod cum comperisset maritus eius, confestim iratus est, et ex curia sine licentia recessit. (...)

Iratus itaque Uther, praecepit ei redire in curiam suam, ut de illata iniuria rectitudinem ab eo sumeret; cui cum parere diffugisset Gorlois, admodum iratus est rex iuravitque iureiurando se vastaturum regionem ipsius, nisi ad satisfactionem festinaret.

Daraufhin beginnt Uther Pendragon einen Krieg gegen Gorlois, der sich in die vom Meer umschlossene Stadt und Burg Tintagol (heute Tintagel in Cornwall) zurückgezogen und dort verschanzt hat. Utherpendragon erkennt, dass eine Eroberung dieser Festung nicht möglich sein wird; daher sucht er anderweitige Hilfe:

Pendragon



Emensa hebdomada, reminiscens amoris Igernae, rex dixit cuidam familiari suo, nomine Ulfín: "Uror

amore Igernae, nec gaudium habere nec periculum corporis mei evadere me existimo, nisi ea potitus fuero.

Tu ergo adhibe consilium, quomodo voluntatem meam explere possim!"

Ad haec Ulfín: "Et quis tibi consiliari valuerit: cum nulla vis accedere queat, qua eam intra oppidum Tintagol adeamus? Etenim situm est in mari, et undique circumclusum ab ipso, nec est alter introitus, nisi quem angusta rupes praebeat: ipsum tres armati milites

inspicio 3M, inspexi, inspectum = **videre**; **amore incallescere**: in Liebe entbrennen; **illius**: *Gen. obj.!*
pospono 3,-posui,-positum: hintanstellen;
intentio, -onis *f.*: Aufmerksamkeit;
circa eam verteret: auf sie richtete;
ferculum, -i *n.*: Tablett;
incessanter (*Adv.*): andauernd;
dirigo 3: reichen;
internuntius, -i *m.*: *hier*: Bemerkung;
mitto 3: *hier*: überreichen;
multotiens (*Adv.*): oft;
intersero 3: hinzufügen;
confestim (*Adv.*): sofort;
curia, -ae *f.*: (Königs-)Hof;

rectitudo, -inis *f.*: Rechtfertigung;
sumo 3: erhalten;
diffugio 3M: *hier* = **nolle**;
admodum (*Adv.*): sehr;
iureiurando: durch einen Eid;

festino 1: eilen;

emensa hebdomada: nach einer Woche;
reminiscens (*P.P.A.*) (+ *Gen.*): in Gedanken an;

periculum corporis mei: Gefahr für meinen Körper;
potior 4, potitus sum (+ *Abl.*): sich bemächtigen;
potitus fuero = *ml. Futur II*;
adhibeo 2: bringen, sorgen für;

consilior 1: raten;
valere = posse;
queat = possit;
intra oppidum = **in oppidum**;

(**oppidum**) **situm est**; *zur Lage siehe die Bilder unten!*
circumcludo 3: rundherum einschließen;
introitus, -us *m.*: Eingang, Zugang;
nisi quem: außer dem, den ...;

prohibere queunt, licet cum toto regno Britanniae adstiteris. Attamen si Merlinus vates operam daret, arbitror te posse consilio ipsius desiderio tuo potiri."

Credulus itaque rex Merlinum vocari iussit. Vocatus confestim Merlinus, cum in praesentia regis esset, iussus est consilium dare, quomodo rex desiderium in Igerna expleret.

Qui comperta anxietate, quam rex patiebatur, commotus super tanto amore ipsius ait: "Ut voto tuo potiaris, utendum est tibi novis artibus et tempore tuo inauditis. Scio medicaminibus meis dare figuram Gorlois, ita ut per omnia ipse videaris. Si itaque parueris, faciam te simulare eum. ... Poteris tuto oppidum adire ad Igernam ac aditum habere!"

Paruit itaque rex. Postremo commissa familiaribus suis obsidione, se Merlini medicationibus commisit, et in speciem Gorlois transmutatus est. ...

Deinde aggressus est viam versus Tintagol, et cum crepusculo ad oppidum venit.

(...)

prohibere: *hier*: defendere;
licet (+ *Konj.*): obwohl;
adstiteris von **adstare** = **adesse**;
attamen si: wenn aber doch;
vates, -is *m*: Seher, Zauberer;
desiderium tuum: *hier*: Person deiner Begierde;
credulus 3: voll Vertrauen;
in praesentia esse: anwesend sein vor ...;

desiderium in: Gelüste auf;

comperio 4: bemerken;
anxietas, -tatis *f*: Bedrängnis;
votum tuum: *hier*: Person deiner Wünsche;
tempore tuo: bis in deine Zeit;
inauditus (*P.P.P.*): unerhört, noch nie gehört;
scio = **possum**;
medicamen, -inis *n*: Zaubermittel;
per omnia: in allem;
ipse videaris: als dieser selbst angesehen wirst;
simulo 1 (+ *Akk.*): gleich sein (+*Dat.*);
tuto (*Adv.*): sicher;

commissa obsidione (+ *Dat.*): nach Übergabe des Kommandos in der Belagerung an ...;
se ... commisit = **sumpsit**;

cum crepusculo: in der Abenddämmerung;



Begleitet von ebenfalls verwandelten Gefährten gelangt Uther Pendragon in die Festung:

Indicato ianitori, quod consul adveniret, apertae sunt ianuae, et intromissi sunt viri. Quid enim aliud accidisset, cum ipse Gorlois reputaretur adesse? Commansit itaque rex ea nocte cum Igera, et sese desiderata Venere refecit. (...) Concepit itaque eadem nocte celeberrimum illum Arturum, qui postmodum, ut celebris esset, mira probitate promeruit.

indicat ianitori (PC): als man dem Türwächter gezeigt hatte ...;
quod: *statt AccI*;
ianua, -ae f: Tor;
intromitto 3: einlassen;
reputaretur (+ *Ncl*): man glaubte, dass;
commaneo 2, -mansi: zusammensein;

reficio 3M (+ *Abl.*): sich ergötzen an
concipio 3M: empfangen (= „schwanger werden“);
postmodum: später;
probitas, -tatis f: Anstand;
promereo 2: (zu Recht) verdienen;

Uther Pendragon hatte also bekommen, was er wollte. Der Schwindel fliegt aber auf, woraufhin es zu neuerlichen Kämpfen zwischen Uther Pendragon und Gorlois kommt: Gorlois unterliegt schließlich und wird getötet. Nun geht Uther zurück nach Tintagol, um dort Igera offiziell zu heiraten:

Reversus itaque ad oppidum Tintagol cepit Igeram et voto suo potitus est. Commanserunt deinde pariter non minime amore ligati: progenueruntque filium et filiam. Fuit autem filii nomen Arturus, filiae vero Anna.

ligo 1: verbinden;
progigno 3, -genui, -genitu: zeugen;

Beginn der Babenberger in Österreich: Die Bogenlegende*[Chronicon Mellicense (MGH SS 24, S.70)]*

Im Jahre 973 machte der Herzog von Bayern, Heinrich, genannt „der Zänker“, einen Aufstand gegen seinen Cousin Kaiser Otto II, an dem sich auch der damalige Markgraf der Mark im Osten, Burkhard, beteiligte. Nachdem der Aufstand niedergeschlagen worden war und der junge Kaiser Otto sich durchgesetzt hatte, verloren Heinrich und seine Anhänger ihre Länder: Der neue Markgraf in der Mark im Osten wurde Laopold von Babenberg. Damit beigang die 270jährige Herrschaft der Babenberger in Österreich.

Warum nun Kaiser Otto II gerade den jungen Babenberger Leopold zum neuen Markgrafen ernannte, wird in folgender Legende erklärt:

Dum adhuc adolescens die quadam in venatione per avia secutus fuisset imperatorem, qui tunc temporis rem publicam Romanam administrabat, solum scilicet solus, et ille feram percussurus arcum fortius adtrahens comminuisset, iuvenis arcum suum, ut erat contentus, manui cunctantis promptissime inseruit.

Sicque princeps percussa fera super alacritate adolescentis delectatus sub auctoritate regia promisit ei terram, quam sibi proximo vacare contingeret; atque pro memoria et confirmatione promissi, quia nullus interfuit, dedit ei arcum contritum.

adolescens meint den jungen Babenberger Leopold (Markgraf 976-994)

dum ... secutus fuisset statt klassisch **cum ... sequeretur**;

imperator, -oris m.: Kaiser [Otto II (973-983)];

tunc temporis: damals;

rem publicam Romanam: das heilige Römische Reich; die Bezeichnung *res publica* für ist ein mittelalterlicher Anachronismus: nichts hatte das Kaiserreich mit der römischen *res publica* zu tun!

solum bezieht sich auf *imperatorem*, **solum** auf Leopold (das Prädikat ist **secutus fuisset**!); So soll dargestellt werden, daß die beiden **ganz allein** im Wald waren;

percussio 3, -cussi, -cussum (+ Akk.) hier: schießen auf;

adtrahere 3, -traxi, -tractum: anziehen, spannen;

comminuo 3, -minui, -minutum: zerkleinern: hier: zerbrechen;

ut erat contentus: da er aufmerksam war;

inserere manui: in die Hand drücken;

super alacritate: wegen der Aufmerksamkeit;

proximo (Adv.): als nächstes;

vaco 1: frei werden (Wenn ein Lehensmann des Kaisers starb oder sein Lehen verlor, bezeichnete man dessen Lehen als „frei“. Es gelangte so wieder in die Befignisgewalt des Kaisers, der es aufs neue vergeben konnte.);

contero 3, -trivi, -tritum: zerbrechen;

*Das Wirken Leopold des III**Chronicon pii marchionis (MGH SS 9, S.607-613.).*

Das „**Chronicon pii marchionis**“, ist ein Exkurs in den Klosterneuburger Annalen und entstand bald nach 1177 vielleicht in Heiligenkreuz, wahrscheinlicher aber in Klosterneuburg. Der Verfasser war wahrscheinlich ein Klosterneuburger Chorherr, der namentlich nicht bekannt ist. Eine Verbindung dieses Chorherren zu **Otto von Freising** (zu ihm siehe unten die Erklärungen zum Text!) ist möglich. Das Chronicon stellt verlässlich die Genealogie der Babenberger des 11./12. Jhd. dar und bringt viele wichtige Einzelheiten.

Das Chronicon zeigt, dass Leopold III (*um 1075 wahrscheinlich in Melk; Mkgf. 1095-1136, genannt der Heilige) bald nach seinem Tod zum Gegenstand großen Interesses wurde: Die Tendenz dieser Schrift ist es, Leopold als **pious** zu zeigen, seine **Ehe mit Agnes** als „heiligmäßige“ Verbindung zu charakterisieren (dabei werden die ersten Ehen beider, sowie die Tatsache, dass es aus diesen jeweils Kinder gab, verschwiegen!), die Tatsache, dass die Babenberger durch die Ehe Leopolds mit Agnes in das **Kaiserhaus der Stauer** einheirateten, darzulegen, das (gottgefällige und von Gott geförderte) **Schicksal der Babenbergerfamilie** darzustellen und natürlich die **Leistungen Leopolds** bei der Gründung der Stifte Klosterneuburg und Heiligenkreuz darzulegen.

Die **Verehrung Leopolds** und seine Stilisierung zum **Landesheiligen** nahm schon am Ende des 12. Jhdts. seinen Anfang, wurde besonders von den Habsburgern Albrecht I (+1308) und Rudolf IV (+1365), die durch Leopold Ansehen für sich und Österreich erlangen wollten, sehr gefördert und gipfelte in der Heiligsprechung Leopolds im Jahre 1485. Die Habsburger wollten ihre Ansprüche auf die Herrschaft in Österreich (anfangs waren sie ja „Ausländer“, „Schwaben“ in Österreich!) durch die Förderung des Leopoldkultes legitimieren, sich als Erben der babenbergischen Herrschaft darstellen.

Die Gründung Klosterneuburgs

Hoc anno (1114) dominicae incarnationis incepta est fundari Niwenburgensis basilica.

Marchio Liupoldus eiusdem loci fundator, cum ab eo tamquam a fundatore cunctis coram astantibus exigeretur, ut in fundamento monasterii primum lapidem poneret, ipse - ut erat vir piissimus - omnino contradixit, et hoc a clerico debere fieri dignum et iustum constanter affirmavit. Itaque ipso praesente et iubente Otto, primus eiusdem loci praepositus, hoc anno dominicae incarnationis, pridie Idus Iunii, primum lapidem imposuit, in honore domini nostri Iesu Christi et gloriosae virginis Mariae.

[...]

dominica incarnatio: Menschwerdung des Herren (= Christi);

fundor 1: gründen / fundator, -oris m.: ?

basilica, -ae f.: Kirche, Kloster;

marchio, marchionis m.: Markgraf;

locus, -i m.: hier: Burg; Pfalz (Zu beachten ist, dass das Kloster nach Gründung der Burg/Pfalz erfolgte!);

cunctis astantibus: Abl. abs.;

asto 1: dabeistehen, anwesend sein;

exigere a + Abl., **ut:** verlangen von ..., dass;

ut + Indikativ: hier: weil;

dignum et iustum = Hier klingt die Formel aus der Liturgie an: „In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Herr ...“;

ipso praesente et iubente: Abl. Abs.;

praepositus, -i m.: Propst (= *Vorsteher eines Klosters*);

pridie Idus Iunii: 12. Juni 1114;



Leopold III

Die zwei Hauptklöster der Babenberger

Hic est ille Liupoldus marchio Austriae, qui cognominabatur Pius. Nec immerito: instinctu enim pietatis duo claustra in marchia sua instituit; primum et praecipuum Niwenburch nomine iam superius dictum, canonicis saecularibus, quibus et praepositum dedit supra memoratum Ottonem. Hunc etiam locum hoc modo extulit, quod sicut et factum est, se uxoremque suam ibi sepeliri voluit.

Secundum apud Sanctam Crucem griseis monachis satis, ut apparet magnificum. Neutrum tamen morte praeventus in aedificiis consummare potuit, ad perficiendum vero praedia et villas utrique largissime tradidit.

[...]

Die Ehe Leopolds mit Agnes und deren Kinder

Accedat ad hoc, quod huius pietatis gratia Deus sibi providit coniugem piissimam et aequae bonam, de regia prosapia ortam, Agnetem nomine, imperatoris Heinrici IV filiam, genuina virtute omnino claram. Deo enim favente marchioni duobus minus quam viginti liberos genuit. [...]

Leopolds Sohn: Otto von Freising

Quintus Otto, qui liberalibus studiis appositus, ut in scriptis suis iam claret et diu in posterum clarebit, in egregium profecit clericum. Quem cum adhuc scholaris esset, mortuo Ottone, primo

instinctus, -us m.: Antrieb;
claustrum, -i n.: Kloster;
superius dictum: schon oben erwähnt;
canonicis saecularibus = *Dativ*; **canonici saeculares**: Säkularkanoniker (= Priester, die in einer Gemeinschaft in der Nähe einer Kirche gebunden leben, aber ohne Ordensregeln);
eferro, -fers, -ferre, extuli, -latum: hervorheben;
sepelio 4: begraben (Die Landesherren bestimmten ein besonderes Kloster oder eine besondere Kirche zur sog. **Grablege** für sich und ihre Familie.);
Sancta Crux: Heiligenkreuz (gegründet 1133);
griseus monachus: Zisterzienser; siehe die Zusatzinformationen unten!
morte praeventus: vom Tode eingeholt;
in aedificiis: im Aufbau;
consummo 1: beenden;
praedia et villas: Grundstücke und Höfe;
trado 3: schenken;
(Jedes Kloster braucht(e) eine wirtschaftliche Grundlage: Die Ausstattung dazu wurde vom Stifter gegeben. Damit waren Klostergründungen damals eine wichtige wirtschaftliche (v.a. Rodungen, Schaffung von „landwirtschaftlichen Zentren“!) und politische (Sicherung von Besitz!) Maßnahme. Dazu kam natürlich auch die religiöse Komponente: Der Stifter wollte sich Seelenheil sichern, indem er Leute dazu brachte, sein Andenken zu wahren und für ihn zu beten!);

gratia (*nach* Genetiv): wegen;
piissima: Hier erkennen wir die **Tendenz des Chronicon** sehr deutlich: Agnes (= **piissima, bona und virtute clara!**) heiratet Leopold (= **pius**)!
prosapia, -ae f.: Geschlecht, Familie;
Agnes, Agentis f.: Agnes (zu ihr siehe die Zusatzinformationen unten!);
genuinus 3: angeboren;
duobus minus quam viginti: achtzehn; 7 dieser Kinder sind im Kindesalter gestorben, von den überlebenden Kindern waren 6 Knaben und 5 Mädchen. Der erste Sohn Leopolds, Adalbert stammte aus einer ersten Ehe Leopolds, was aber hier verschwiegen wird;
quintus (filius Liupoldi);
Otto: Otto von Freising (siehe die Zusatzinformationen unten!);
liberale studium, -i n.: Die **sieben freien Künste** (= **Künste des freien Mannes**): **Trivium** (Grundstudium / cf.: trivial!): Grammatik, Rhetorik, Dialektik; **Quadrivium** (Aufbaustudium): Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musiklehre. Dieser Lehrkanon entstand in der Spätantike und war für das ganze Mittelalter und die frühe Neuzeit verbindlich;
appositus: gewidmet;
proficere in (+ Akk.): (durch Fleiß) werden zu;

Niwenburgensis ecclesiae praeposito, pater suus **pater ... fecit ... praepositum:** im Jahre 1122;
fecit eidem ecclesiae praepositum.

[...]

Deinde studii causa misit eum Parisius. Unde dum post aliquos annos rediret, ecclesiae suae, videlicet Niwenburgensi, venerandas attulit reliquias. [...] Paucis vero diebus domi demoratus denuo ad scholas rediit. Ibi proposito tempore studii transacto, dum ad propria redire properat, in cenobio Morimundensi, ubi pernoctaverat, se monachum fecit cum aliis quindecim, qui secum venerant, electissimis clericis.

Parisius (Adv.): nach Paris;

dum = cum: als;

reliquiae, -arum f.: Reliquien; *Reliquien von Heiligen trugen im Mittelalter viel zum Ansehen von Kirchen und Klöstern bei;*

paucis ... diebus: einige Tage lang;

demoror 1: bleiben;

propono 3, proposui, -positum: vornehmen;

transigo 3, transegi, -actum: verbringen, beenden;

ad propria: in seine Heimat;

cenobium Morimundense: Kloster

Morimond (*bedeutende Zisterzienserabtei in Frankreich.*);

pernocto 1: übernachten;

se monachum facere: sich zum Mönch machen = in den Orden eintreten;

Zusatzinformationen:

Klosterneuburg (*Niwenburch* (Adj.: *Niwenburgensis*) = *Neuburg*; später dann *Klosterneuburg*)

Klosterneuburg war schon in der Römerzeit besiedelt (wahrscheinlich Kohortenlager *Asturis*). Leopold III verlegte seine Residenz um 1100 von Gars/Kamp (Thunau) dorthin [daher *Neuburg*; dabei ist aber auch möglich, dass mit „alter“ Burg das Römerlager *Asturis* gemeint war.] und gründete im Rahmen dieser **Pfalz** (= Residenz des Markgrafen) ein **Stift**.

Auch bei der früheren Babenbergerresidenz **Melk** war ein Stift angeschlossen worden, ebenso wie bei der späteren Residenz **am Hof in Wien** (gegründet unter Heinrich II Jasomirgott) das **Schottenstift** angeschlossen wurde.

Diese Stifte sollten zur Vermehrung des Ansehens der Pfalz sowie als Palastkirchen und Grablegen der Babenberger dienen.

Zisterzienser in Österreich

Der **Zisterzienserorden**, gegründet 1098 in Citeaux durch Robert v. Molesme (bedeutend geworden durch Bernhard von Clairvaux ab 1112) gehörte damals in unserem Raum zu den wichtigsten **Kulturbringern**. Durch den in den Ordensregeln formulierten Auftrag, in der Einsamkeit (besonders in einsamen Tälern) zu leben, wurden die Zisterzienser zu wichtigen „**Pionieren**“ bei der **Rodung** des mittelalterlichen „Urwaldes“ in Mitteleuropa und bei der **Kolonisationstätigkeit**. Dazu kamen noch ihre besonderen Leistungen in mönchischer Handarbeit (z.B. Architektur), in der Wissenschaft (Skriptorien) und in ihren geschickten Wirtschaftsstrategien („Musterbetriebe“ für Obstbau, Weinbau, Pferd- und Fischzucht; Handelsstützpunkte).

Bedeutende **Zisterzienserklöster in Österreich:** Rein (Stmk. 1129), **Heiligenkreuz** (1133), Zwettl (1139), Lilienfeld (1202/09).

Agnes, die Gattin Leopolds

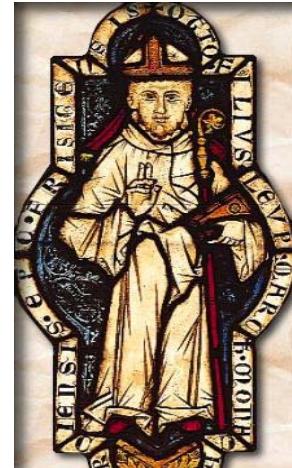
Agnes (+ 1143) war die **Tochter des Kaisers Heinrich IV.** Leopold heiratete sie im Jahre 1106. Agnes war eine sehr robuste (immerhin wurde sie trotz der 18 Geburten 70 Jahre alt!) und auch politisch aktive Frau. Sie wird als „Stammutter“ der Staufer bezeichnet, denn sie war durch ihre erste Ehe die Mutter des ersten Stauferkaisers Konrad III (+ 1152), der somit der Halbbruder der Babenberger Leopold IV (+ 1141) und Heinrich II „Jasomirgott“ (+1177), des ersten Herzogs von Österreich, war. Sie hat bei der Gründung der Klöster Heiligenkreuz und Klosterneuburg, sowie bei der Vermittlung im Streit um Bayern, der schließlich zum *Privilegium minus* 1156 führte, einen nicht mehr genau bestimmbar, aber doch erheblichen Einfluß genommen.

Otto, der bedeutendste Sohn Leopolds

Otto, später **Bischof von Freising** (*1111/15 - +1158), gehört zu den bedeutendsten Geschichtsphilosophen und Schriftstellern des Mittelalters. Er studierte in Paris u.a. beim berühmten Scholastiker **Petrus Abaelard** (1079-1142) und wurde dann Zisterzienser. Bedeutende Werke:

1) *Gesta Friderici*: Zeitgeschichte; schildert die Regierung Friedrich I Barbarossas (1152-1190) bis 1156. Barbarossa wird als besonderer Hoffnungsträger für eine neue Zeit geschildert.

2) Das geschichtsphilosophische Werk *Chronica sive Historia de duabus civitatibus* (in Anlehnung an die zwei Reiche aus der *Civitas Dei* des Augustinus): Die Weltgeschichte lief danach in vier Weltreichen ab, deren letztes das mit Karl dem Großen beginnende „*Imperium christianum*“ (= Harmonie zwischen weltlicher und geistlicher Gewalt) in das Weltende enmündet.



Otto von Freising
(Glasmalerei in Heiligenkreuz)

Die Schleierlegende

Nach: Vinzenz Ottokar LUDWIG, *Der Kanonisationsprozess des Markgrafen Leopold III des Heiligen*. In: *Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg* 9 (1919) S.145-149.

Dieser Text aus dem Jahre **1371** (die sogenannte **Vita sancti Leopoldi**) ist eine Erweiterung des sogenannten *Chronicon pii marchionis* (entstanden 1177; siehe oben!) und sollte als Unterlage für den **Heiligsprechungsprozess Leopolds** dienen. Angestrebt wurde die Heiligsprechung von den damals in Österreich regierenden Habsburgern, die sich einen typisch österreichischen Landesheiligen „schaffen“ wollten, um ihre endgültig Verwurzelung im Lande zu zeigen. Besondere Impulse in Richtung Heiligsprechung Leopolds kamen immer wieder seit **Rudolf IV, dem Stifter** (1358-65). Die **Heiligsprechung Leopolds erfolgte aber erst am 6. Jänner 1485**. (Landespatron von Österreich ist er seit 1663.)

In vorliegendem Text wird das Leben Leopolds mit Wundern und Legenden „angereichert“, die berühmte **Schleierlegende** findet hier ihre erste schriftlich erhaltene Ausformung. Zwar existierte in mündlicher Tradition die Schleierlegende schon vor 1371, trotzdem ist sie aber eine der am spätesten entstandenen Episoden in den Legenden um Leopold III.

Quia (Leopoldus) pius et iustus et virtutum omnium meritis praepollebat, deus omnipotens Agnetem, imperatoris Heinrichi quarti filiam, gemina virtute nitentem sibi coniugem sociavit. Hii sicut unum erant corpus ita et quasi uno spiritu, quae dei fuerant, cogitabant.

praepolleo 2: stark sein;

Agnes, Agentis f.: Agnes (siehe die Zusatzinformationen oben!)

geminus 3: hier: ebensolche;

gemina virtute = Abl. *Qualitatis*;

niteo 2: glänzen;

hii: klassisch **hi** (Nominativ Plural);

uno spiritu = Abl. *Qualitatis*;

quae dei fuerant: quae dei essent: was

Gottes (Dinge) sein = was Gottes Wille sei;

Cum igitur ob honorem dei et animarum

suarum salutem ecclesiam constituere et dotare decrevissent et locum pro constituenda ecclesia deo placitum scire ex aliquo divino iudicio affectassent, statim sub quieto et tranquillo aere surgens ventus validus flammeolum capiti praefatae Agnetis avellens in longinquum suo impetu deportavit. Deinde lapsis novem annis marchio praedictus venationis actum exercens flammeolum capiti suae coniugis avulsum, ut praedicatur, super frutice sambuci invenit integrum et illaesum.

Quod - ut bonorum credulus - pro divino indicio loci constituendae ecclesiae gratum accepit et locum pro aedificio ecclesiae disponi fecit, ubi hodie ecclesia Niwenburgensis divinorum cultu per regulares canonicos frequentatur.

doto 1: beschenken; *dem neu gegründeten Kloster musste auch eine entsprechende Ausstattung an Ländereien geschenkt werden, um es wirtschaftlich abzusichern.*

iudicium, -i n = hier: Zeichen;

affecto 1: wünschen;

sub + Abl.: hier: bei;

aes, aeris n.: Wetter;

flammeolum, -i n.: Schleier;

avello 3, avulsi, -vulsum + Dat.: wegreißen;

in longinquum: weit weg;

venationis actum exercens: auf der Jagd;

ut praedicatur: wie gerade erwähnt;

frutex sambuci : Holunderstrauch;

Ordne: quod ... gratum accepit pro ...:

dieses Ereignis .. nahm er gerne als ... an ...;

ut bonorum credulus: weil er gerne an gute Vorzeichen glaubte;

gratum *bezieht sich auf quod*;

locum disponi fecit: er bestimmte den Platz;

canonici regulares: Regularkanoniker;

Regularkanoniker sind Priester (nicht

Mönche!), die unter der Regel des Hl.

Augustiner in klösterlicher Gemeinschaft

zusammenleben (Chorherren).

frequentato 1: beleben;

Symbolik dieser Erzählung

Schleier: Er ist ein Zeichen für die Keuschheit (der Jungfrau Maria), und sieht außerdem ja auch ein wenig wie ein blühender Hollerstrauch aus. Oft wurden Kirchen (speziell Marienkirchen) dort gegründet, wo **Schleier**, **Schnee** bzw. **weiße Wolken** (Symbole für Reinheit = Keuschheit) gefunden wurden (z.B. Maria maggiore in Rom).

Neun Jahre: Neun ist eine heilige Zahl (3 x 3: Drei = Dreifaltigkeit), neun himmlische Engelschöre bilden den Hofstaat Gottes etc.

Noch heute werden im Stift Klosterneuburg ein **Schleier**, der **nachweislich aus der Zeit um 1100** stammt (sog. „Schleier der Agnes“), sowie ein **Leuchter**, dessen Ständer einen Kern aus Holunderholz (vom Strauch aus der Sage?) hat, aufbewahrt.

Die Legende von Rot-weiß-rot

Thomas Ebendorfer, *Chronica Austriae* in: MGH scriptores rerum Germanicarum, nova series, tomus XIII (Hrsg. Alphons Lhotsky, Berlin – Zürich 1967), 100f)

Eine beliebte Legende zur österreichischen Geschichte betrifft die Entstehung der Farben Rot-weiß-rot. Eine der ältesten Versionen dieser sogenannten Wappensage liest man in den „*Chronica Austriae*“ des mittelalterlichen Historikers Thomas Ebendorfer (15.Jh.). Vom Babenberger Herzog Leopold V. (1177-1194) heißt es dort:

Hic enim fertur militaribus suis actibus illud nobile armorum insignium, quo omnes Austriae duces utuntur solitē, clipeum videlicet rubeum tractum album habentem per medium et galeam aureā coronā et rubo de pavonum pennis insignitam, in paganismo suo ducatu triumphans obtinuisse. Qui prius in clipeo quinque aureas aquilas deferebat hōc ordine:



Nam dum idem Leopoldus propriā in personā a mane usque ad vesperum tam acriter dimicasset ita, ut vestis alba armis superposita undique fuisset sanguine delinita et respersa, demptā eā parte, quam militaris operuit balteus, imperator haec contuens et tanti principis zelum et animum considerans, pro iugi Austriae gloriā clipeum ad instar istius cruentatae tunicae deferri praecepit.

hic = Leopoldus;

fertur = **dicitur** + *Ncl*;

hic enim fertur ... obtinuisse;

actus, **actus m.**: Unternehmung;

insignium, -i *n.*: Wappen;

solitē (*Adv.*): üblicherweise;

clipeum rubeum ... habentem: *P.C. mit den Objekten tractum album et galeam ...*

insignitam;

tractus, **tractus m.**: Streifen;

rubus, -i *m.*: Busch;

pavo, **pavonis m.**: Pfau;

insignitus, -a, -um: gekennzeichnet;

in paganismo: unter Heiden = auf einem Kreuzzug;

defero, -ferre: tragen;



Amtssiegel des letzten Babenbergers Friedrich II. des Steitbaren mit dem Bindenschild

vesper, **vesperi m.**: Abend;

superpositus, -a, -um: darübergelegt;

delinitus (-a, -um) et **respersus** (-a, -um): beschmiert und bespritzt;

demo 3, **dempsi**, **demptum**: freilegen;

operio 4, **operui**, **opertum**: verdecken;

contueor 2: erblicken;

imperator meint Kaiser Heinrich VI.;

zelus, -i *m.*: Eifer;

considero 1: nachdenken über;

ad instar istius cruentatae tunicae: als Abbild dieses blutigen Gewandes;

Der Bindenschild

Die hier beschriebenen Ereignisse sollen sich der Legende nach am dritten Kreuzzug bei der Belagerung von Akkon (1190/91) zugetragen haben. Tatsächlich aber dürfte erst Herzog **Leopold VI.** (1198-1230) das rot-weiß-rote Wappen von einem Waldviertler Grafengeschlecht (Poigen - Hohenburg – Wildberg) nach dessen Aussterben übernommen haben. Auf dem Amtssiegel seines Sohnes **Herzog Friedrich II. des Streitbaren** findet sich 1230 zum ersten Mal offiziell der rot-weiß-rote Bindenschild. Die Pläne des Herzogs, Österreich eine stärkere Unabhängigkeit vom Reich zu verschaffen, waren wohl der eigentliche Grund für die Schaffung eines eigenen Wappens. Der Bindenschild wurde fortan von allen österreichischen Herzögen verwendet. Unter dem **Habsburger Rudolf IV. dem Stifter** kam es zur Unterscheidung zwischen dem Wappen Neu-Österreichs, dem Bindenschild, und Alt-Österreichs, dem Wappen Niederösterreichs mit seinen fünf Adlern bzw. Lerchen. 1804 wurde der Bindenschild Herzschild des Wappens des Kaiserhauses Österreich. 1919 wurden die Farben Rot-weiß-rot von der Republik Österreich übernommen.



Stammtafel der Babenberger (Stift Klosterneuburg)

Hintergründe und Ursachen des Ersten Kreuzzug

Äußerer Anlass für den Ersten Kreuzzug waren die wiederholt an den lateinischen Westen gerichteten Hilfsappelle des byzantinischen Reiches, das sich durch das ständige Vordringen der türkischen Seldschuken in arger Bedrängnis befand. Die eigentlichen, viel weiter reichenden Beweggründe der Kreuzzugsbewegung waren aber folgende:

- Die Seldschuken hatten seit 1070 auch Jerusalem mit seinen heiligen Stätten in ihrem Besitz, die es nun zu befreien galt.
- Es herrschte eine gewisse Endzeitstimmung in Europa und damit verbunden eine hohe Bereitschaft zu Buße und Wallfahrt.
- Der Papst sah darüber hinaus eine Möglichkeit, die Abspaltung der Ostkirche (Großes Schisma seit 1054) wieder rückgängig zu machen, wenn der Westen dem Osten Unterstützung zukommen ließe.
- Der Krieg gegen die „Heiden“ hielt weiters die christliche Ritterschaft davon ab, sich gegenseitig zu bekriegen. Daher wurde er von Seiten der kirchlichen Reformbewegung der Kluniazenser befürwortet.
- Und zuletzt bot natürlich der Krieg die Chance, durch Beute und Landgewinn einerseits wirtschaftlich zu profitieren und andererseits politisch die eigene Machtposition zu auszubauen.

Aufruf zum Kreuzzug

(Robert der Mönch *Historia Hierosolymitana*)

Als Papst Urban II. im November des Jahres 1095 in Clermont zum Kreuzzug aufrief, hatte er mit seiner Rede mehr Erfolg als erwartet. Ganz Europa rüstete begeistert zum Krieg. Der folgende Text gibt einen Ausschnitt dieser Rede wieder, und zwar in der Fassung, wie sie Robert der Mönch in seiner *Historia Hierosolymitana* liefert:

„... Terra illa filiis Israel a Deo in potestatem data fuit, sicut Scriptura dicit, quae lacte et melle fluit.

Israel: hier Gen.;

Hierusalem umbilicus est terrarum, terra prae ceteris fructifera, quasi alter paradisi deliciarum. Hanc redemptor humani generis suo illustravit adventu, decoravit conversatione, sacravit passione, morte redemit, sepulturā insignavit.

umbilicus, -i m.: Nabel;

redemptor, redemptoris m.: Erlöser;

conversatio, conversationis f.: Lebenswandel;

redimo 3, redemi, -emptum: erlösen;

Haec igitur civitas regalis in orbis medio posita, nunc a suis hostibus captiva tenetur, et ab ignorantibus Deum ritui gentium ancillatur. Quaerit igitur et optat liberari, et, ut ei subveniatis, non cessat imprecari. A vobis quidem praecipue exigit subsidium, quoniam a Deo vobis collatum est prae cunctis nationibus, ut iam diximus, insigne decus armorum. Arripite igitur viam hanc, in remissionem peccatorum vestrorum, securi de immarcescibili gloriā regni coelorum! ...“

ritus (Gen. ritus) gentium: Kult der Heiden;

ancillo 1: in Knechtschaft überlassen;

cesso 1: aufhören;

confero: hier: übertragen;

remissio, remissionis f.: Erlösung;

immarcescibilis, immarcescibile: unvergänglich;

coelus, -i m. = caelum, -i n.;

Die versammelte Menge beantwortet diese Worte begeistert mit dem Ruf: „Deus vult! Deus vult!“. Der Papst reagiert darauf:

„Sit ergo vobis vox ista in rebus bellicis militare

signum, quia verbum hoc a Deo est prolatum.

profero: hier: eingeben

Cum in hostem fiet bellicosi impetus congressio,

erit universis haec ex parte Dei una vociferatio:

vociferatio, vociferationis f.: Schlachtruf

Deus vult, Deus vult! ...“

Der Kreuzzug beginnt

(Gesta Francorum IV, 10¹)

Vier Heere brachen auf verschiedenen Wegen nach Konstantinopel auf: Das erste unter der Führung Gottfrieds von Bouillon nahm den Landweg über Ungarn und Serbien. Der Franzose Raimund von Toulouse zog durch Norditalien hindurch, die dalmatinische Küste entlang und schließlich auf der alten Heerstraße durch Makedonien ostwärts. Dieselbe Straße benutzten auch die zwei übrigen Heere, das eine aus Nordfrankreich, das andere unter dem Normannen Bohemund von Tarent, die sich beide zuvor in Süditalien eingeschifft hatten, um die Adria zu überqueren. Im Frühjahr des Jahres 1097 waren alle vier in Konstantinopel angelangt. In zähen Verhandlungen erreichte der byzantinische Kaiser Alexios I., dass die Kreuzfahrer ihm den Lehenseid leisteten, an den sich diese hernach allerdings keineswegs gebunden fühlten. Schließlich machten sie sich auf nach Osten, belagerten erfolgreich Nikäa und besiegten bei Doryläon ein türkisches Heer. Die flüchteten Feinde wurden verfolgt:

Nos itaque persequebamur eos per desertam et inaquosam et inhabitabilem terram, ex qua vix vivi evasimus vel exivimus. Fames vero et sitis undique coartabant nos, nihilque penitus nobis erat ad edendum, nisi forte vellentes et fricantes spicas manibus nostris, tali cibo quam miserrime vivebamus. Illic fuit mortua maxima pars nostrorum equorum, eo, quod multi ex nostris militibus remanserunt pedites; et pro penuriā equorum erant nobis boves loco caballorum, et pro nimiā necessitate sucedebant nobis capri et multones ac canes ad portandum.

coarto 1: einschränken;

penitus: absolut;

nisi forte: wenn nicht etwa;

vello 3: abrupfen;

frico 1: abreiben;

spica, -ae f.: Ähre, Büschel;

quam (+ Superlativ): hier: völlig, äußerst;

eo, quod: hier: sodass;

pro penuriā: aus Mangel;

caballus, -i m.: Gaul;

nimius, -a, -um: zu groß;

succedo 3 ad (+ Akk.): hier: dienen zu;

caper, capri m.: Ziege;

multo, multonis f.: Schaf;

¹ Die „Gesta Francorum“ sind eine Geschichte des Ersten Kreuzzuges. Ihr Autor ist namentlich zwar nicht bekannt, doch kann er als Augenzeuge gelten. Er war wohl ein normannischer Ritter aus dem Gefolge Bohemunds von Tarent.

Sodann setzten die Kreuzfahrer den Weg durch Kleinasien, der sie durch unwegsames Bergland führte, fort.

Nos autem exeuntes inde intravimus in diabolicam montanam, quae tam erat alta et angusta, ut nullus nostrorum auderet per semitam, quae in monte patebat, ante alium praeire. Illic praecipitabant se equi, et unus saumarius praecipitabat alium. Milites ergo stabant undique tristes, feriebant se manibus prae nimiā tristitiā et dolore, dubitantes, quid facerent de semet ipsis et de suis armis, vendentes suos clipeos et loricas optimas cum galeis, solummodo propter tres aut quinque denarios, vel, prout quisque poterat habere. Qui autem vendere nequibant, gratis a se iactabant et ibant.

diabolica montana <terra>: Teufelsgebirge;

semita, -ae f.: Pfad;
praecipito 1: hinunterstoßen;

saumarius, -i m.: Lasttier;

ferio 4: schlagen;

de semet ipsis: mit sich selbst;

clipeus, -i m.: Schild;
lorica, -ae f.: Rüstung;

propter (+ Akk): hier: um;

prout: so wie;

nequeo, nequire: nicht können;

Die Eroberung Antiochias

(*Gesta 1095-1108*¹, 14, 15, 18 gekürzt)

Völlig erschöpft gelangte man nach Syrien zur Stadt Antiochia. In mehrmonatiger, entbehrungsreicher Belagerung konnte die Stadt Antiochia schließlich im Juni 1098 erobert werden. Auf Betreiben Bohemunds von Tarent wurde nämlich durch Verrat ein Stadttor geöffnet:

Haud multo post, porta civitatis a clientibus primum intromissis aperta est. Et statim intraverunt omnes, qui parati aderant; et exclamantes: „Deus hoc vult, Deus hoc vult!“ per muros et vicos civitatis caedebant, quotquot inveniebant. (...) Illuscente autem aurorā, totus fere exercitus Christianorum urbem ingressus est, et tunc vexillum Boamundi rubicundum in sublime erectum displicatum est et in eminenti turri collocatum.

vicus, -i m.: Gasse; **quotquot**: alle, die;

illusco 3: hell werden;

vexillum, -i n.: Banner

Boamundus: Bohemund von Tarent
(*erfolgreicher, aber skrupelloser und grausamer Anführer der normannischen Kreuzfahrer*); **rubicundus**, -a, -um: rot;

displico 1: entrollen;

eminens (Gen.: eminentis): emporragend;

¹ **Gesta 1095-1108**: Diese ebenfalls anonyme Schrift heißt mit vollem Namen „Gesta Francorum Iherusalem expugnatium“.

Captā igitur civitate hostibusque caesis atque fugatis, multum ditati sunt de rebus gentilium; et copiam frumenti et vini et olei abundanter invenerunt. Edentes et bibentes cum magnā laetitiā Deo gratias egerunt. (...) Nam alterā die statim post captam civitatem, obsidio subsecuta est ab innumerā multitudine Persarum et Turcorum et barbarorum et multigenarum nationum. (...)

ditator 1: sich bereichern;
gentiles, gentilium *m.Pl.*: Heiden, Ungläubige;

abundanter: im Überfluss;

obsidio, obsidionis *f.*: Belagerung;

innumerus, -a, -um: unzählig;

multigenus, -a, -um: vielfältig;

Laborantibus Francis in Antiochiā et contra hostium innumeram multitudinem decertantibus, praesto eis in omnibus divina gratia affuit. (...) Inter haec etiam contingit a quodam unam inveniri lanceam sub pavimento basilicae beati Petri apostoli, quae in Antiochiā a priscis temporibus immensae magnitudinis et opere miro fabricata est, eamque, de qua Longinus latus Christi perforavit, esse asserebat, adiciens, quod a Sancto Andreā apostolo illi per visum revelatum foret: et trinā eiusdem apostoli admonitione. (...) Quod quidem tunc gloriose et magnifice a populo in signum victoriae acceptum est.

praesto: hilfreich;
gratia, -ae *f.*: *hier*: Gnade;

contingit (+ *AcI*): es glückt, dass;

lancea, -ae *f.*: Lanze;

pavimentum, -i *n.*: Fußboden;

priscus, -a, -um: alt;

opus, operis *n.*: Ausführung, Kunst;

fabrico 1: herstellen; **de qua = qua**;

Longinus: Longinus (*Name des röm. Soldaten, der Christus am Kreuz durchbohrte*);

latus, lateris *n.*: Seite; **perforo** 1: durchbohren;

assero 3: versichern; **adicio** 3: hinzufügen;

visus, visus *m.*: Vision;

revelo 1: enthüllen;

trinus, -a, -um: dreifach;

Die Kreuzritter riskierten einen Ausfall und schlugen tatsächlich die moslimische Übermacht in die Flucht. Bohemund beendete hier seine Teilnahme am Kreuzzug und seinen Lehenseid gegenüber dem byzantinischen Kaiser missachtend, machte er sich zum Fürsten von Antiochia.

Die Eroberung Jerusalems*(Gesta Francorum X, 38)*

Im Jänner 1099 brach das Ritterheer nach Jerusalem auf. Die Belagerung begann im Juni und endete am 15. Juli mit der Erstürmung der Stadt:

Intrantes autem nostri civitatem peregrini, persequebantur et occidebant Saracenos usque ad templum Salomonis. In quo congregati, dederunt nostris maximum bellum per totum diem, ita, ut sanguis illorum per totum templum flueret. Tandem superatis paganis, apprehenderunt nostri masculos et feminas sat in templo, et occiderunt, quos voluerunt, et, quos voluerunt, retinuerunt vivos. Super templum vero Salomonis erat maxima paganorum congregatio utriusque sexūs, quibus Tancredus et Gaston de Beert dederunt sua vexilla.

Mox cucurrerunt per universam urbem, capientes aurum et argentum, equos et mulos domosque plenas omnibus bonis. Venerunt autem omnes nostri gaudentes et prae nimio gaudio plorantes ad nostri Salvatoris Iesu sepulcrum adorandum, et reddiderunt ei capitale debitum. Mane autem facto ascenderunt nostri caute supra tectum templi, et invaserunt Saracenos masculos et feminas, decollantes eos nudis ensibus. Alii vero dabant se praecipites e templo. Hoc videns Tancredus iratus est nimis.

peregrinus, -i m.: Pilger;**congregor** 1: sich versammeln;**paganus**, -i m.: Heide, Ungläubiger;**masculus**, -i m.: Mann;**congregatio**, congregationis f.: Versammlung;**sexus**, sexus m.: Geschlecht;**Tancredus**: Tankred (*Neffe des Normannen Bohemund von Tarent, später Regent von Edessa und Antiochia*);**Gaston de Beert**: Gaston von Béarn (*Kreuzritter aus Südfrankreich*);**vexillum**, -i n.: Banner (als Zeichen des Schutzes);**curro** 3, cucurri, cursum: laufen;**mulus**, -i m.: Maulesel;**prae** (+ Abl.): vor;**nimius**, -a, -um: allzu groß;**ploro** 1: weinen;**reddo** 3 **capitale debitum**: ein Gelübde erfüllen;**mane facto**: am nächsten Morgen;**cautus**, -a, -um: vorsichtig;**decollo** 1: enthaupten;**praiceps** (*Gen.*: praecipitis): kopfüber;**nimis**: allzu sehr;

Jerusalem nach dem Sieg der Kreuzfahrer*(Gesta Francorum X, 39)*

Tunc nostri tenuerunt concilium, ut unusquisque faceret elemosinas cum orationibus, quatinus sibi Deus eligeret, quem vellet, regnare super alios et regere civitatem. Iusserunt quoque Saracenos mortuos omnes eici foras, prae nimio foetore; quia omnis urbs fere plena erat illorum cadaveribus. Et vivi Saraceni trahebant mortuos ante portarum exitū, et ordinabant montes ex eis, quasi essent domūs. Tales occisiones de paganorum gente nullus unquam audivit nec vidit, quoniam pyrae erant ordinatae ex eis sicut metae, et nemo scit numerum eorum nisi solus Deus. Fecit vero comes Raimundus conduci amiraliū et alios, qui cum eo erant, usque Scalonam, sanos et illaesos.

Octavo autem die, quo civitas fuit capta, elegerunt ducem Godefridum principem civitatis, qui debellaret paganos et custodiret Christianos. Similiter elegerunt patriarcham sapientissimum et honorabilem virum nomine Arnulfum, in die Sancti Petri ad Vincula.

elemosinae, arum *f.*: Almosen;
quatinus (+ *Konj.*): damit;

eicio 3: hinauswerfen;
foras: nach draußen; **prae nimio foetore**: wegen des zu großen Gestanks;

ordino 1: aufschlichten;

quasi (+ *Konj.*): als ob;

paganus, -i *m.*: Heide, Ungläubiger;
unquam: jemals;

pyra, -ae *f.*: Scheiterhaufen;

meta, -ae *f.*: Piramide;

comes, comitis *m.*: hier: Graf;

Raimundus: Raimund von Toulouse (*einer der Anführer des Ersten Kreuzzuges; später Graf von Tripolis*); **conduco** 3 = **duco** 3;

amiralius, -i *m.*: Emir (*arabischer Befehlshaber*); **usque Scalonam**: bis nach Askalon (*westlich von Jerusalem, an der Küste*);

illaesus, -a, -um: unverletzt;

Godefridus, -i *m.*: Gottfried von Bouillon (*Herzog von Niederlothringen, gest. 1100*);

patriarcha, -ae *m.*: Patriarch;

Arnulfus, -i *m.*: Arnulf von Chocques, (*päpstlicher Legat, erster Patriarch Jerusalems, noch 1099 wieder abgesetzt*);

dies Sancti Petri ad Vincula: Festtag des Heiligen Petrus in Ketten (= 1. August);

Gottfried von Bouillon wurde also der erste Regent des neugegründeten Königreichs Jerusalem. Sein Bruder Balduin von Boulogne nahm schließlich auch den Titel eines Königs von Jerusalem an und regierte von 1100 bis 1118. Weitere Kreuzfahrerstaaten waren das Fürstentum Antiochia und die Grafschaften Edessa und Tripolis.

Marco Polo schrieb als Kriegsgefangener in Genua in den **Jahren 1298/99** seinen Bericht über seine Reisen in den fernen Osten in **italienischer Sprache** nieder (Von sich selbst spricht er in der dritten Person!). Wegen der vielen exotischen Dinge, die darin berichtet wurden, erfreute sich dieser Text bald größter Beliebtheit und wurde ins Lateinische übersetzt. Alle hier dargebotenen Texte sind aus einer Ausgabe, die 1671 erschien, entnommen (*Marco Polo, De regionibus orientalibus, Libri III, ed. 1671, zu finden in der Österreichischen Nationalbibliothek, Wien*).

Schon bald wurde die **Glaubwürdigkeit der Erzählungen Marco Polos** angezweifelt: Er schrieb nichts über die Chinesische Mauer und war des Chinesischen angeblich nie wirklich mächtig gewesen, obwohl er fast 20 Jahre in diesem Land verbrachte! (Er selbst sagt, er habe 4 verschiedene Sprachen gelernt → *hier auf Seite 42!*) Außerdem hörten sich einige Schilderungen allzu exotisch an. Diese Diskussion um die Echtheit der Schilderungen Marco Polos ist auch heute noch nicht abgeschlossen.

Die letzten Worte Marco Polos auf seinem Sterbebett 1324:

„Ich habe euch nicht die Hälfte von dem erzählt, was ich gesehen habe!“

Zusatzinformationen zu Marco Polo z.B.: <http://www.silk-road.com/art1/marcopolo.shtml>
und: <http://www.blubie.de/marcopolo.html>

Erster Kontakt mit China

Schon der Vater Marco Polos, **Niccolo Polo**, und sein Onkel **Maffeo Polo** unternahmen eine Handelsreise in den Osten. In Buchara (im heutigen Usbekistan), wo sie sich schon drei Jahre aufgehalten hatten, ergaben sich neue Möglichkeiten:

Qualiter adierunt curiam regis magni Tartarorum

Eo tempore vir quidam gravis et insignis a rege Allau ad maximum Tartarorum Regem destinatus Bocharam pernoctaturus venit et illic praefatos viros inveniens, qui iam linguam Tartaricam erant edocti, supra modum hilaris efficitur; cogitat, quomodo iis persuadeat, ut secum ducat hos occidentales viros, inter Latinos natos ad praesentiam maximi Tartarorum Imperatoris; sciens se illi in hoc gratificaturum. (...)

Viri igitur illi advertentes se non facile et absque periculo posse domum reverti, inito consilio memorato adhaerent ambasciatori iterque cum illo suscipiunt ad Tartarorum imperatorem; comites habentes quosdam alios Christianos, quos secum e Venetiis duxerant; et solventes a loco Bocharam post multos transactos menses perveniant ad maximum omnium Tartarorum regem, Cublai vocatum, quem etiam magnum Cham appellant, hoc est magnum regem regum.

Allau (*indekl.*): Hulagu Khan, *Regent des Westreiches*;

destinatus (*PPP*): als Botschafter geschickt;

Bocharam, -ae *f.*: Buchara (*heutiges Usbekistan*);

praefatos: die schon genannten (*gemeint sind Niccolo Polo und sein Bruder*);

edoctus (+ *Akk.*): ausgebildet in;

supra modum: außerordentlich;

occidentalis, -e: westlich;

Latinus, -a, -um: Lateiner (*Bezeichnung für westliche Christen.*);

praesentia, -ae *f.*: Gegenwart; **ad praesentiam**: vor das Angesicht;

in hoc: damit;

gratificor 1: eine Freude machen;

adverto 3 (+ *Acc.*): bemerken;

absque periculo: ohne Gefahr;

ineo consilium: einen Entschluss fassen; **memoro** 1: erwähnen;

adhaereo 2: sich anschließen;

ambasciator, -oris *m.*: Botschafter;

hier ist ein italienisches Wort in den Text gerutscht, denn diese Version ist ja eine Übersetzung aus dem Italienischen!

solvo 3, solvi, solutum: aufbrechen;

perveniant: im Jahre 1266.;

Im Jahre 1266 erreichten also die beiden Venezianer **Peking**. Zwar waren schon andere europäische Reisende vor ihnen in den fernen Osten gelangt (Giovanni di Piano Carpini 1245 und Guillaume de Rubrouck 1253), niemand aber war vor ihnen so weit vorgedrungen! Kublai Khan (1214 - 1294) empfing die Venezianer sehr höflich:

Quanta humanitate a magno Cham suscepti sint

Adducti igitur ante conspectum magni Imperatoris Cham perbenigne ab eo suscepti sunt. Interrogavit autem eos de multis, utpote de regionibus occidentalibus, de Imperatore Romano atque aliis regibus et principibus, qualiter sese gererent in regimine et rebus bellicis; quo pacto pax, iustitia et concordia inter eos constarent; item quales mores et vivendi ritus essent apud Latinos; et praesertim qualis esset nostra Christiana religio, qualisque Papa summus illius moderator.

Et adhuc memorati viri singillatim respondentes eo imperatorem suis deduxerunt verbis, ut libenter illis auscultaret et saepe ad se introduci iuberet.

perbenignus, -a, -um: sehr höflich;
utpote: nämlich;
occidentalis, -e: westlich;

sese gerere: sich verhalten;
regimen, -inis *n.*: Regierungstätigkeit; **quo pacto**: wie;
consto 1: bestehen;

ritus, -us *m.*: Sitte, Lebensart
Latinus, -a, -um: Lateiner
(*Bezeichnung für westliche Christen*);

praesertim (*Adv.*): besonders;
moderator, -oris *m.*: Lenker;

singillatim (*Adv.*): im einzelnen;
deduco 3 **eo**: so weit bringen;

ausculto 1: zuhören;
introduco 3: vorführen;

Rückkehr nach Venedig:

Niccolo Polo und seine Leute werden vom Khan nach Europa zurückgeschickt, um im Namen des Khan mit dem Papst Kontakt aufzunehmen: Der Khan bat sie 100 gelehrte Europäer sowie Öl aus der Lampe vom heiligen Grab in Jerusalem mitzubringen. Drei Jahre waren dann die beiden Brüder mit ihren Leuten auf der Reise bis sie im April 1269 wieder nach Venedig zurückkehrten.

Abeunte itaque interim Venetias suos invisuri invenit Nicolaus Paulus uxorem suam extremum clausisse diem, quam in recessu suo praegnantem reliquerat. Filium vero, **Marcum** nomine, qui iam annos aetatis XV habebat atque postea hunc librum conscripsit, sanum et incolumem invenit.

suos invisuri: um die Ihren wiederzusehen; **invenio** 4 (+ *AcI*): herausfinden, dass (*Das Subjekt wechselt unvermittelt vom Plural zum Singular.*); **claudio** 3
extremum diem: sterben;
in recessu suo: bei seinem Aufbruch;

incolumis, -e: unbeschadet

Marco Polos Reise

Im Jahre 1271 machen sich die beiden Polo-Brüder wieder auf den Weg zu Kublai Khan, diesmal in Begleitung des jungen Sohns des Niccolo Polo, **Marco Polo** (1254 - 1324). Die Reise bis Peking dauerte bis 1275; Marco Polo blieb dann **fast 18 Jahre** am Hofe des Khan als Freund, Berater aber auch als dessen Beamter. 1293 machte er sich per Schiff auf den Weg zurück nach Europa. Dieser Weg führte ihn an der Südküste Chinas vorbei, nach Indien und in den persischen Golf. Von dort aus gelangte er am Landweg nach Bagdad und Konstantinopel, von wo aus er mit dem Schiff **1295 nach Venedig heimkehrte**.



Marco Polo

Qualiter regressi sint ad regem Tartarorum

Annis duobus, postquam redierunt in patriam, elapsis memorati duo fratres timentes imperatoris Tartarorum turbationem, quem ipsorum reditum sciebant expectare, revertuntur Anconam ad legatum secum ducentes **Marcum** filium longi itineris futurum comitem.

(...)

Papa parat illis litteras, quas Tartarorum offerrent summo principi. Quibus et duos adiunxit fratres praedicatores, viros probitate et litteratura conspicuos, quorum unus Nicolaus, alius vero Guilelmus Tripolitanus vocabatur, qui tunc Anconae moram trahebant. (...)

Die Reise verläuft nicht ohne Schwierigkeiten, aber Kublai kommt ihnen zu Hilfe:

Porro rex Cublai audiens eos adventantes, qui adhuc longissime aberant, per quadraginta diaetas nuntios illis obviam misit, qui eos conducerent et necessaria quaeque pro itinere suppeditarent.

elabor 3, elapsus sum: *hier*: vergehen;
turbatio, -onis f.: Verärgerung;

Ancona, -ae f.: Ancona (*Adria-Hafenstadt in Mittelitalien*);
ad legatum: zum Gesandten des Papstes (*von ihm hoffen sie nämlich endlich das gewünschte Schreiben des Papstes an Kublai Khan zu bekommen!*);

paro 1: *hier*: übergeben;

duos fratres: Der Papst schickt zwar nicht die gewünschten 100 Gelehrten aber zumindest doch zwei zu Kublai Khan;

littertura, -ae f.: Bildung;

conspicuos 3: hervorragend

moram trahere: sich aufhalten;

advento 1 = **advenio** 4;

adhuc: bis dahin;

diaeta, -ae f. (*typisch mittel-lateinisches, klassisch so nicht belegtes Wort*): Tagreise;

suppedito 1: *hier*: bereitstellen;

Quomodo Veneti a Tartarorum imperatore suscepti sint

Regis itaque curiam adeuntes et ante conspectum eius ducti prociderunt coram eo in faciem reverentiam consuetam exhibentes.

A quo humaniter suscepti iubentur surgere et, qualiter varia viarum penetrarint discrimina, quidve cum Romano egerint pontifice, iubet enarrare. Illi vero cuncta ordine exponunt et allatas pontificis litteras imperatori exhibent.

Qua de re rex mirum in modum laetatus ... oleum quoque de lampade dominici sepulchri allatum et oblatum accepit ab illis et cum honore reponi iussit.

Et cum intellexisset Marcum Nicolai esse filium, blanda facie illum suscepit omnesque tres illos, patrem et filium atque patrum, tali dignatione prosecutus est, ut ab omnibus aulicis deinceps susciperentur et in honore haberentur.

Marcus Paulus quam gratus factus sit Tartarorum Imperatori

Marcus itaque brevi tempore in aula magni Cham Tartarorum addiscens mores atque quattuor varias linguas edoctus, quas nedum legere verum et scribere didicit, omnibus carus effectus est et imprimis imperatori. Qui ut hominis prudentiam magis conspicuum redderet, negotium illi commisit in longinqua expediendum regione, ad quam sex mensium spatio vix pervenire poterat.

curia, -ae f.: Kaiserhof; Palast;
procido 3, procidi, -: *hier*: sich niederwerfen; **coram** (+ Abl.): vor;
in faciem: vor seinen Augen;
reverentia, -ae f.: Verehrung;
exhibeo 2: *hier*: erweisen;

penetro 1: durchstehen;
penetra-ve-rint;
discrimen, -inis n.: Gefahr;
Romanus pontifex: Papst;

expono 3: darlegen;
exhibeo 2: *hier*: übergeben;
mirum in modum: auf besondere Weise; **laetatus** 3: erfreut;

lampas, lampadis f.: Lampe (*der Khan hatte um Öl aus der Lampe vom heiligen Grab in Jerusalem gebeten*);

patruus, -i m.: Onkel;
prosequor 3, prosecutus sum: begleiten;
aulicus, -i m.: Höfling;
deinceps: der Reihe nach, dann;

addisco 3: lernen;

nedum (*nach Affirmationen*): noch viel mehr;
imprimis: besonders;

conspicuus -a, -um: hervorragend;
reddo 3: machen zu;
negotium, -i n.: Amt;
committo 3, commisi, -missum: übertragen;
expedio 4: *hier*: ausführen;

Ille vero prudenter omnia gerens non sine laude et principis gratia transegit.

gero 3: *hier*: vollbringen;

transigo 3, transegi, -actum: erledigen;

Et sciens imperatorem oblectari novitatibus diligenter scrutatus est in regionibus, quas pertransivit, consuetudines et mores hominum, conditiones et naturas animalium; atque harum rerum veridica relatione mirum in modum sibi devinxit regem, ut etiam rex in magnis obeundis regni negotiis hoc uteretur per XVII annos viro, mittens illum ad diversas latissimi imperii sui terras.

oblecto 1: erfreuen, ergötzen;

scrutor 1: untersuchen, erforschen;

veridicus, -a, -um: wahrheitsgetreu;

relatio, -onis *f*: Bericht;

mirum in modum: auf besondere Weise;

devinco 3, devinxi, -vinctum (+ *Dat.*): an sich binden;

obeo negotium: eine Angelegenheit erledigen; **utor** 3 (+ *Abl.*): *hier*: einsetzen;

Is vero praeter id, quod regis exsequebatur causas, etiam terrarum observabat proprietates provinciarum et civitatum considerabat situs et, quae mira in locis vel contigerunt vel inveniuntur, calamo excipiens tandem nobis occidentalibus patefecit.

exsequor 3: ausführen;

causa, -ae *f*: Angelegenheit; Auftrag;

contingo 3, contigi, - tactum: zuteil werden; *hier*: sich zeigen;

calamus, -i *m*: Schreibgriffel;

excipio 3: *hier*: festhalten;

nobis occidentalibus: uns, die wir im Westen leben;

patefacio 3, patefeci, -factum: offenlegen, berichten;

De potentia et magnificentia Cublai Regis maximi Tartarorum

(...) Cublai, Tartarorum summi imperator, qui nostro aevo regni sceptra gubernat, in sua magnificentia et dominio longe superat omnes praedecessores suos; adeo ampliavit imperii sui limites, ut fere totum orientem suae habebat subiectum potestati.

aevum, -i *n*. = **tempus**, -oris *n*.;

scpetra gubernat: die Regierung führt;

magnificentia, -ae *f*: Pracht;

dominium, -i *n*.: Herrschaftsfülle;

praedecessor, -oris *m*.: Vorgänger;

amplio 1: vergrößern;

Is ex prosapia Chinchis, primi Tartarorum principis, satus sextus imperator illius terrae fuit, anno scilicet domini MCCLVI regnare incipiens et populo magna sapientia et gravitate praesidens.

prosapia, -ae *f*: Geschlecht, Familie;
satus = **natus**;

Est vir strenuus, in armis exercitatus, corpore robustus atque animo ad res gerendas promptus consilio pollens et

praesideo 2: vorstehen;

consilio <capiendo>;

polleo 2: erfolgreich sein, mächtig sein;

in populi gubernatione providus atque circumspectus.

Nam priusquam imperii consequeretur fascis saepe strenuum in bellis (se) egit militem atque in cunctis prudentem virum se gerebat. Interim tamen, postquam regno praefuerat, non nisi semel ad pugnam processit, sed filios suos et alios aulicos loco sui illuc destinavit.

providus 3: umsichtig;
circumspectus 3 (PPP): angesehen;
consequor 3: erreichen;
fascis, -is m.: *hier*: Herrschaftsinsignien;
se agere: sich benehmen als;

postquam: *hier*: seit;

De forma Cublai atque uxoribus, filiis et ancillis eius



Rex Cublai est homo admodum pulcher, statura mediocri, non nimis pinguis, nec nimis macilentus, faciem habet rubicundam atque candidam, oculos magnos, nasum pulchrum et omnia corporis lineamenta debita proportione consistentia.

Habet uxores IV, quas legitimas censet, et succedit ei in regno primae uxoris primogenitus. Et quaelibet harum quattuor peculiarem curiam eamque regalem in proprio palatio tenet, habens circiter trecentas electas pedisequas et famulas multosque ministros eunuchos et aliam familiam plurimam.

Habet praeterea rex ipse concubinas multas. Nam est inter Tartaros natio quaedam, quae dicitur Ungrac, quae

statura mediocri: Abl. *Qualitatis*;

macilentus, -a, -um: mager;

lineamentum, -i n.: *hier*: Form;
consisto 3, constiti: bestehen;

censeo 2: *hier*: ansehen als;
succedo 3, successi, -cessum: nachfolgen;
primogenitus, -a, -um: erstgeboren;
peculiaris, -e: eigen;
curia, -ae f.: Palast, Hof;
proprius, -a, -um: haupt-; **in proprio palatio**: im Hauptpalast;
pedisequa, -ae f.: Zofe;

familia, -ae f.: Dienerschaft;
plurimus, -a, -um: *hier*: sehr zahlreich;

concubina, -ae f.: *hier*: Nebenfrau;

natio, -onis f.: Volksstamm;

mulieres habet admodum formosas et moribus conspicuas: De quibus nutrit in palatio suo circiter centum, quae scilicet elegantioris sunt formae. Et super has constituit matronas quasdam, quarum officium est, ut illarum curam gerant et diligenter considerent, quando in infirmitatem ceciderint aut maculam aliquam contraxerint: alioquin regis complexibus frui non poterunt.

Ex his concubinis sex deputantur tribus diebus ac noctibus pro custodia regiae camerae: et dum rex vadit dormitum aut e lecto mane prosilit, assistunt ei ut ministrae atque in cubiculo eius dormiunt. Quarta vero die sex aliae prioribus in dicto ministerio succedunt, tribus diebus et totidem noctibus regi obsequentes. Et his rursus aliae sex succedunt: continuaturque haec permutatio, donec omnes centum ministerio regis fuerint adhibitae.

Porro de quattuor legitimis uxoribus habet rex Cublai XXII filios; vocatusque fuit primae uxoris primogenitus Chinchis, qui illi successurus erat in imperio, nisi ante patrem in fata concessisset. Is itaque reliquit filium, nomine Temur, qui est homo strenuus, prudens et in militia exercitatus, succedetque avo in imperio loco patris sui defuncti.

Ceterum de ancillis et famulabus suis habet rex Cublai XXVII filios: qui omnes in aula sua sunt magni barones.

conspicuus 3: hervorragend;

elegans, -ntis: schön;

constituit ... super: er setzte als Aufseherin über ...;

gero 3 **illarum curam**: sich um diese kümmern; **considero** 1: beobachten;

concido 3 **in infirmitatem**: krank werden;

contraho 3, contraxi, -tractum: sich zuziehen, bekommen;

alioquin: andernfalls;

deputo 1: bestimmen;

tribus diebus ac noctibus: für drei Tage und Nächte;

pro custodia (+ *Gen.*): für den Dienst in; **vado** 3 **dormitum**: schlafen gehen; **prosilio** 4 **e**: aufstehen aus

succedo 3: nachfolgen;

obsequor 3 (+ *Dat.*): dienen;

permutatio, -onis *f.*: Abwechslung;

adhibeo 2 (+ *Dat.*): heranziehen zu;

concedo 3 **in fata**: sterben;

loco patris: statt des Vaters;

defuncti: *hier*: sollte er versterben;

baro, baronis *m.*: Fürst;

De palatio eius, quod est in Cambalu et loci amoenitate

Tribus anni mensibus, nempe Decembri, Ianuario et Febuario, Cublai rex in regia civitate Cambalu moratur, ubi palatium habet miro artificio exstructum. Ambitus enim eius continet milliaria IIII, quadratura qualibet unum milliare complectente. Et est murus is spissus valde, decem passibus in altum consurgens. Superficies eius extrinseca colore albo et rubeo nitet.

In singulis quattuor murorum angulis palatium pulchrum et magnum fortalitium conditum est. Sic in medio cuiuslibet quattuor murorum palatium egregium exstructum est: eaque in universum octo sunt. In his conservantur arma, instrumenta, tormenta et vasa bellica: nempe arcus, sagittae, pharetrae, calcaria, frena, lanceae, clavae, funiculi arcuum et reliqua, quae in bello necessaria sunt, singulaque armorum genera in singulis posita sunt palatiis.

Porro facies palatii, quae meridiem respicit quinque habet portas: quarum media maior est omnibus nec umquam aperitur nisi pro regis introitu. Nam nulli per eam patet ingressus nisi soli regi. Sed haec habet duas minores collaterales portas, per quas ingrediuntur reliqui, qui regem comitantur.

Cambalu (*indekl.*): heutiges Peking
amoenitas, -tatis *f.*: schöne Lage, Annehmlichkeit;

tribus ... mensibus: drei Monate lang; **nempe**: nämlich;

moror 1: verweilen, sich aufhalten;

ambitus, -us *m.*: Umfang;
milliare, -is *n.*: Meile;
quadratura, -ae *f.*: Seite (eines Quadrats);
complector 3, complexusu sum: umfassen, bestehen aus;
spissus 3: fest gebaut;

fortalitium, -i *n.*: Festungswerk;
condo 3: *hier*: aufgebaut;

in universum: insgesamt;
octo: *die Summe der in den Ecken und in der Mitte der Mauern gebauten Paläste*;
tormentum, -i *n.*: Geschütz;
vasa bellica: Kriegsgepäck;
calcar, calcaris *n.*: Sporen;
frenum, -i *n.*: Zaumzeug;
clava, -ae *f.*: Keule;
funiculum, -i *n.*: Bogensehne;

respicio 3M **meridiem**: nach Süden gewandt sein;
omnibus = *Abl. Comparationis*;

pateo 2: offenstehen, *hier*: erlaubt sein;

collateralis, -e: seitlich;

Ceterum intra memoratum murum alius murus cingit hoc regium castrum habens - ut prior murus - in angulis et meditullis eorum octo palatia, in quibus continentur alia vasa et pretiosa iocalia regis.

In spatio vero medio interiore est regium palatium, habitaculum scilicet, in quo rex moratur. (...) Tectum eius altum est valde, pictura decoratum. Parietes aularum et conclavium auro et argento fulgent. Ubique picturae pulcherrimae et bellicarum rerum historiae sese ingredientium oculis offerunt vivaci colore et rutilanti auro coruscantes. In aula maiore ad mensam simul recumbunt circiter sex hominum milia.

Intra dictos muros totum castrum ambientes sunt plurima viridaria atque prata lignis pomiferis atque variis consita arboribus. Discurrunt etiam per haec viridaria animalia silvestria ut cervici et animantia, ex quibus muscum colligitur, caprae, damulae et aliarum specierum animalia.

Versus Aquilonem vero sunt vivaria, in quibus meliores quique pisces, qui haberi possunt, nutriuntur. In lacum illum ingreditur fluvius quidam et rursus egreditur, cratibus ferreis loco introitus et exitus communitio, ne pisces elabi queant.

Est et aliud magnum palatium seu castrum iuxta magni Cham exstructum castrum, in quo Temur, primogenitus eius, illi imperio successurus, cum aulicis suis magnifice et regaliter vivit. Nam amplissimam habet auctoritatem et sigillum imperiale - verum est magno Cham ut domino subiectus.

castrum: gemeint ist hier der innerste Palast;

ut prior murus: wie die vorhergenannte Mauer;
meditullium, -i n.: Mitte;
iocale, -is n.: Schmuckstück;

in spatio vero medio interiore: im inneren Hof in der Mitte (*Der Palast in Peking spiegelte die Organisation des ganzen Reiches wider: Daher spricht man auch heute oft noch vom „Reich der Mitte“!*);

altum valde = altissimum;
conclave, -is n.: Gemach, Zimmer;

rutilo 1: schimmern;
corusco 1: glitzern;
simul: gleichzeitig;

recumbo 3: Platz nehmen;

castrum: gemeint ist hier der innerste Palast; **ambio** 4: umgeben;

viridarium, -i n.: Garten, Park;
lignum pomiferum: Obstbaum;
consitus, -a, -um (PPP): bepflanzt;
discurro 3, discurri, -cursum: herumlaufen;
muscus, -i m.: vielleicht Moschus (cf. <http://www.etymonline.com> zum Stichwort „musk“!);

colligo 3: hier: gewinnen;
damula, -ae f.: Damhirschkuh;

vivarium, -i n.: hier: Aquarium;

cratis, -is f.: Gitter;
loco (Abl. Sg.): hier: dort;
queant = possint;

sigillum, -i n.: hier: Insignien;
verum: aber;

Streit zwischen Moslems und Christen in China mit machtpolitischem Hintergrund

Marco Polo, *De regionibus orientalibus*, Lib. III, Cap. VI, ed. 1671

Porro Iudaei et Saraceni, qui in exercitu Cublai fuerunt, coeperunt Christianis, qui cum Naiam venerant, exprobrare et dicere, quod Christus, cuius signum Naiam in vexillo habuerat, non potuerit suis auxilio esse: Hasque contumelias cottidie Christianis obiecerunt, Christi potentiam ut inanem irridentes. Christiani vero, qui ad regis Cublai oboedientiam venerant, indignum rati, ut talia ferrent convicia, quae gloriam Christi minuerent, conquesti sunt imperatori, quales illis inferrentur iniuriae.

At ille convocans Iudaeos et Saracenos ad Christianos conversus ait: „Deus vester et crux eius noluit quidem Naiam praesidium ullum ferre: Verum vos propterea nolite erubescere, quoniam Deus bonus et iustus iniustitiae et iniquitati patrocinari minime debuit. Naiam domini sui proditor exstitit atque contra omnem aequitatem rebellionem excitavit et quidem Dei vestri auxilium in sua malitia imploravit. Sed ille ut deus bonus et rectus noluit favere illius criminibus.“

Unde mandans Iudaeis et Saracenis ceterisque Christiani nominis blasphemationibus interdicebat, ne ullus eorum Christianorum deum aut crucem amplius blasphemare praesumeret. Sic illis silentium impositum est.

Iudaeus, -i m.: Jude;
Saracenus, -i m.: Moslem;
Naiam (*indekl.*): Naiam (= Onkel des Kublai Khan);
exprobro 1: verhöhnen;
quod: dass (*statt AcI*);
vexillum, -i n.: Fahne;

contumelia, -ae f.: Beschimpfung;
obicio 3, obieci, -iectum (+ *Dat.*): äußern gegenüber;
ut inanem: als sei sie nichts wert;
irrideo 2, irrisi, -risum: verspotten;
ad regis Cublai oboedientiam: im Gehorsam dem Herrscher Kublai gegenüber;
reor 2, ratus sum: glauben, halten für;
convicium, -i n.: Beschimpfung;
conqueror 3, conquestus sum (+ *Dat.*): Klage führen vor;
imperatori meint Kublai Khan selbst, bei dem sich die Christen über die Leute aus Naiams Heer beschwerten!

nolite (+ *Infinitiv*) = verneinter Imperativ;

patrocino 1 (+ *Dat.*): beschützen;

exsisto 3, exstiti: *hier*: sich herausstellen als;

aequitas, aequitatis f.: Gerechtigkeit, Recht, Ordnung;

imploro 1: herabbitten;

ut: als;

blasphematio, -onis f.: Lästerung;

interdico 3, interdixi, -dictum (+ *Abl.*): eine Sache untersagen;

blasphemo 1: lästern;

praesumo 3, praesumpsi, -sumptum: wagen;

Marco Polo gelangte auf seinen Reisen auch nach Indien, von wo er einige interessante Dinge berichtet:

Bericht über Heilige Kühe in Südindien

Sunt habitatores regni Var omnes idololatrae multique eorum adorant bovem, ut rem sanctam nec ullum occidunt. Cum autem bos aliquis moritur, perungunt domos suas adipe eius. Sunt tamen quidam inter eos, qui, licet boves non occidant, tamen ab aliis occisos comedant.

(...)

Et cum hi, qui boves adorant, ad bella procedunt, deferunt secum pilos bovis silvestris eosque ligant ad crines equorum suorum, quibus insident: Pedites vero ad scuta et crines suos pilos illos ligant credentes se in bello tutos esse ab omni periculo. Nam boves silvestres magnae sanctitatis esse affirmant.

Sunt in ea provincia multi magi auguriis et divinationibus vacantes.

Der Apostel Thomas in Indien

Aiunt in hac provincia divum occisum Thomam Apostolum corpusque illius adhuc in quadam conservari ecclesia.



Die Thomaskathedrale in Madras

Marco Polo, De regionibus orientalibus, Lib. III, Cap. XXIV, ed. 1671, S. 143 ff.

Var: Provinz an der Südostküste Indiens;

perungo 3, perunxi, -unctum: bestreichen;

adeps, adipis *m.* / *f.*: Fett;

licet (+ *Konjunktiv*): obwohl;

cum (+ *Indikativ*): sooft;

pilus, -i *m.*: Haar;

silvestris, -e: Wald-;

ligo 1: anbinden;

magnae sanctitatis: *Gen. qualitatis*;

Marco Polo, De regionibus orientalibus, Lib. III, Cap. XXIV, ed. 1671, S. 143 ff.

Diese Aussage ist nicht als reine Legende abzutun: Thomas dürfte zuerst die Parther missioniert haben und dann tatsächlich nach Indien gekommen sein, wo er in "Kalamina", wahrscheinlich ein Vorort des heutigen Madras an der Südostküste Indiens, das Martyrium erlitt. Sog. THOMASCHRISTEN gibt es bis heute z.B. in Malabar an der Südwestküste Indiens.

Marco Polo schildert an anderer Stelle Einzelheiten zum Apostel Thomas

Kulte der Mädchen

Sunt etiam ibi multa monasteria, in quibus idola coluntur: et his aliqui consecrant filias suas, quas tamen domi conservant; nisi quando idolorum sacerdotes volunt sua sacra facere, tunc vocant puellas consecratas et cum illis in conspectu idolorum choreas ducunt atque magnos et inconditos reboant cantus.

Portant etiam hae puellae cibos secum, quos in mensa ante idolum ponunt, ubi interim cantant et tripudiant; putant deos comedere de apposito cibo. His cerimoniais peractis puellae domum redeunt.

Serviunt autem idolis in hunc modum, donec maritae fuerint.

monasterium, -i n.: klosterähnliche Einrichtung (*Es handelt sich, wie wir im Folgenden sehen können nicht um christliche Klöster!*);

idolum, -i n.: Götze;

his (monasteriis): für diese klosterähnlichen Einrichtungen;

consecro 1: weihen;

conservo 1: *hier*: aufziehen;

nisi quando: außer dann, wenn;

choreas ducere: tanzen;

inconditus 3: wirr;

reboo 1: widerhallen lassen;

tripudio 1: tanzen;

comedo 3 **de**: essen von;

Begräbnisriten in Indien

Servatur etiam in hac regione haec consuetudo, ut, quando rex mortuus ad comburendum ducitur, multi ex militibus eius, qui cum eo vivi versati sunt, sponte ad cadaver eius in ignem se coniciant putantes in alia vita se ab eo numquam dissociandos.

Idem faciunt uxores, cum mariti earum defuncti comburuntur, sperantes se uxores illorum futuras in alia vita. Et qui id non faciunt, nullius pensi apud illos homines habentur.

comburo 3: verbrennen;

versor 1: sich aufhalten; *hier*: zusammen sein mit;

dissocio 1: trennen;

nullius pensi (*Gen. qualitatis*): keinerlei Bedeutung;